

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 15. März 2017

Jahrgang 27 · Nummer 3

Faschingsfest im Hort des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“



Aus dem Inhalt

Näheres im Innenteil

Informationen des Bürgermeisters

Es kommt Leben an den
Gräbendorfer See

Seite 2

Aktuelle Information zu
LMBV-Maßnahmen im
Stadtgebiet

Seite 3

Informationen des Bürgermeisters

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt ein

Seite 6

Vereine und Verbände

Termine des Gemischten
Chors Melodia Vetschau

Seite 21

Sport

Zwei deutsche Meistertitel
nach Vetschau geholt

Seite 22

Wissenswertes

Nächtliche Musikantenfahrt -
Teil 2

Seite 24

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Kostenloser WLAN Hot-Spot rund um den Vetschauer Winkel

Der Winkel auf dem Vetschauer Marktplatz bietet ab sofort eine Drahtlosverbindung ins Internet. Der WLAN Hot-Spot wurde in Zusammenarbeit mit der SHI Informatikpartner GmbH und der LAN1 Hotspots GmbH eingerichtet. Mit nur zwei Clicks gehen Sie online. Verbinden Sie Ihr mobiles Endgerät in der Nähe des Winkels mit dem WLAN „Vetschau“, bestätigen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und schon geht's los - kostenlos und mit Highspeed. „Der Marktplatz mit dem Winkel soll zukünftig als Informationspunkt für die

Besucher der Stadt Vetschau/Spreewald dienen“, informiert Bürgermeister Bengt Kanzler. Zum Saisonstart soll eine überarbeitete Karte mit Ausflugstipps Lust auf mehr machen. Die darauf abgedruckten QR-Codes verlinken auf weitere Informationen, die sich der Gast auf seinem Smartphone anhören kann. In Absprache mit der REG Vetschau mbH entstand dann die Idee, den Winkel mit einem WLAN Hot-Spot auszustatten, ergänzt Franziska Riemann, Geschäftsführerin der REG Vetschau mbH. „Der Gast muss sich nicht seines



eigenen mobilen Datenvolumens bedienen und kann sich vor Ort mit Highspeed im Internet informieren.“

Vetschau ist damit eine der wenigen Kommunen in der Spreewaldregion, die ein offenes WLAN anbietet.

Es kommt Leben an den Gräbendorfer See

Vorstellung des Großprojektes im Vetschauer Tourismusausschuss



Die Projektentwickler Ulf Sybel und Dr. Eckbert Flämig stellten auf der jüngsten Tourismusausschusssitzung am 13. Februar die Pläne des Investors „Schwimmende Apartments GmbH“ aus Berlin für das „Familienresort

Möweninsel Spreewald“ am Gräbendorfer See vor. Schon im Frühjahr nächsten Jahres könnten Urlauber in die ersten 13 Ferienhäuser ziehen, wenn es nach den Plänen der Investoren geht. Insgesamt sind Landhäu-

ser und eine Rezeption geplant, hinzukommen noch 16 schwimmende Ferienhäuser. Auf Betonpontons schwimmend, sind sie fest am Steg verankert. „Die Ausstattung der Häuser ist hochwertig, von der Lodge

bis zum Appartement, aber eigentlich immer bezahlbar“, lässt Ulf Sybel von der planenden Firma die Ausschussmitglieder wissen. „Schon ab 70 Euro pro Tag für ein Landhaus für vier bis sechs Personen“, ergänzt er noch. Die Planer hatten im Vorfeld einige Hausaufgaben zu lösen, denn der den See umschließende Radweg durchquert die Siedlung und stellt ein gewisses Unruhe- und Sicherheitsrisiko dar. Mit einer Umgehung für Radler und Skater wurde das Problem gelöst, Fußgänger können nach wie vor den öffentlichen Weg durch die Siedlung nutzen. Ulf Sybel: „Es ist auch so gewollt, wir wollen keine Abschottung nach außen, keine Zäune und Grenzen. Lediglich Hecken und Gräben werden eine gewisse Abgrenzung darstellen.“ Insgesamt verspricht die Siedlung ein in sich ruhendes Feriendomizil: Die Häuseranordnung ist in lockerer Runde um einen Anger angelegt, sie ähnelt so eher einer frühmenschlichen Siedlungsform. Die Türen zeigen auf die

Platzmitte, die auch mal ein Kinderspielplatz sein kann. Zwischen den Siedlungen wird es viel Grün und auch Wasser geben, Gräben schaffen eine natürliche Abgrenzung und fördern das Gefühl, auf einer Insel zu sein.

Eine Herausforderung ist die Bewältigung des Tagestourismus, der in Hochsommerzeiten deutlich zunehmen wird. Öffentlich zugängliche Badestellen und ebenfalls öffentliche Parkplätze sind integriert, der gastronomische Bereich ist entsprechend groß ausgelegt. Statt einer werden drei biologische Kläranlagen gebaut. „Das erspart lange

und teure Leitungen und fördert den ökologischen Ansatz des Resorts“, erklärt Projektmanager Dr. Eckbert Flämig. „Sie bekommen die Siedlung praktisch aus einer Hand und aus einem Guss, die Bauvorschriften sind selbstverständlich eingehalten oder gar unterboten worden. Von den erlaubten 40 Prozent Versiegelungsfläche nehmen wir nur etwa 20 Prozent für die Landferienhäuser in Anspruch. In den Schilf- und Uferbereich greifen wir gar nicht oder nur minimal während des Baus ein“, ergänzt er noch. Die Siedlung ist ganzjährig nutzbar, die Wär-

meversorgung erfolgt über moderne Gasheizungen und effiziente Luftwärmepumpen, in den Häusern gibt es zusätzlich Kamine. In der Ferienanlage gibt es den Tauch- und Wassersportbereich, Wellness mit Saunen, verschiedene Sport- und Spielflächen, Grillplätze und einen öffentlich zugänglichen „Wasserspielplatz“ für die Kleinsten und eine Abenteuer-Minigolfanlage. Ulf Sybel: „Wir sind auch Arbeitgeber, mit diesem Projekt werden Arbeitsplätze im zweistelligen Bereich geschaffen.

In der anschließenden Frageunde brachten Laaso-

wer und andere Gäste ihre Sorgen zum Ausdruck. Die Laasower Landschaftsarchitektin Susanne Richter wollte wissen, warum es derzeit so viele Abholzungen gibt. Andere bewegt die Frage nach der ehemaligen Tauschschule oder die Möglichkeit der weiteren Nutzung der Bootstege durch Anwohner. Die Laasower Ortsvorsteherin Ina Mütze drang darauf, unbedingt die Bürger bei einer Informationsveranstaltung in Laasow zu informieren. Dem sind die Investoren am 16. Februar nachgekommen.

Peter Becker

Aktuelle Information zu LMBV-Maßnahmen im Stadtgebiet Vetschau/Spreewald

Der Bürgermeister und der Fachbereichsleiter Bau trafen sich am 17. Januar mit Vertretern der LMBV zum turnusmäßigen Jahresgespräch, um für die Stadt mit ihren Ortsteilen aktuelle Themen zu erörtern. Im Wesentlichen ging es um die Gefahrenabwehr durch den Grundwasserwiederanstieg, das Thema „Braune Spree“ (Umgang mit der Eisenhydroxidablagerung in den Spreezuläufen und im Spreewald) sowie die touristische Entwicklung am Gräbendorfer See.

1. Gefahrenabwehr durch den Grundwasserwiederanstieg

Zur Vermeidung der Gefahren des Grundwasserwiederanstiegs sind für das Jahr 2017 und 2018 verschiedene Maßnahmen im Stadtgebiet vorgesehen. Neben einer Grabenwiederherstellung in Stradow und der Baufeldfreimachung am Göritzer Mühlenfließ ist besonders die Vernässung von Wiesen im Bereich Laasow für die LMBV von Bedeutung. Durch Profilanpassungen und Offenlegung verrohrter Abschnitte soll für einen Wasserabfluss gesorgt und

damit einer Vernässung entgegengewirkt werden.

Im Bereich Märkischheide wurde in den vergangenen Jahren die Anlegung neuer Gräben untersucht und als Lösung angesehen. Derzeit verfolgt die LMBV dieses Ziel jedoch nicht mehr – sondern favorisiert bei Bedarf Einzelhaussicherungen als die effektivere und wirtschaftlichere Vorzugsvariante. Die LMBV wies während des Gesprächs darauf hin, dass in den letzten vier Jahren keine Hinweise von Betroffenen auf vernässte Keller eingegangen sind.

2. Touristische Entwicklung am Gräbendorfer See

Die LMBV teilte zu diesem Thema mit, dass im Bereich des Gräbendorfer Sees noch Arbeiten sicherungstechnischer Art notwendig sind. Bereits im Jahr 2016 wurde damit begonnen, ehemalige Brunnenstandorte ergänzend zu sichern. So gibt es im Bereich des Seeufers ungefähr 35 Altstandorte von Brunnen, welche verwahrt und gesichert werden müssen. Diese Maßnahmen werden im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossen. Die Nutzung

des Sees ist dadurch nicht eingeschränkt.

3. Eisenhydroxidablagerung „Braune Spree“

Mittels eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung wurde die LMBV aufgefordert, Maßnahmen zur Verminderung des Eisenoockereintrages besonders im Bereich Raddusch durchzuführen. Hierbei wurde auch auf das Brandenburger Dorf- und Erntefest am 8. und 9. September 2017 verwiesen.

In diesem Zusammenhang erläuterte die LMBV die Wirkungsweise der Grubenwasserreinigungsanlage Vetschau und verwies darauf, dass seit Wiederinbetriebnahme am 21.05.2013 bis heute ca. 189.000 kg Eisenoocker zurückgehalten worden ist. Die Werte am Auslauf der Anlage betragen ≤ 1 mg/l.

Die in den früheren Jahren ausgeschwemmten Eisenschlammanteile wurden über das Vetschauer Mühlenfließ auch in den Schlossteich transportiert und dort abgelagert. Die Entschlammung des Schlossteiches wird über den Wasser- und Bodenverband im Jahr 2017 realisiert.

Die Kosten dieser Maßnahme werden durch die LMBV getragen.

Die Verockerung der Radduscher Kahnfahrt wurde ebenfalls angesprochen. Hierbei wurde jedoch festgestellt, dass das Göritzer Mühlenfließ nicht allein für die Eisenfracht in der Radduscher Kahnfahrt verantwortlich ist. Vielmehr führen die örtlichen Drainagegräben aus den Flächen östlich von Raddusch hohe Eisenfrachten mit sich, welche auf die Radduscher Kahnfahrt einwirken. Aus naturschutzfachlichen Gründen kann in diesem sensiblen Bereich die Eisenfracht nicht aufgehalten werden. Die moorige Landschaft darf nicht durch Bauwerke wie Reinigungsanlagen oder Absetzbecken gestört werden. Daher ist seitens der LMBV entschieden worden, zumindest mittelfristig in der Nähe des Ortsteils Raddusch kein Absetzbecken zu errichten.

Verbesserungen in Bezug auf die Eisenhydroxidkonzentration sind jedoch bereits dadurch erzielt worden, dass das Absetzbecken am Kahnsdorfer Feldgraben im vergangenen Jahr entschlammt und auch bekalkt wurde.

Historisches aus dem Stadtarchiv

Monat März – Die Buschmühle in Raddusch

Den Monatskalender 2017 „Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald“, herausgebracht von der Stadtverwaltung, schmücken monatlich Fotografien historischer Gebäude. Im März ist es das Motiv der Buschmühle in Raddusch.

Die heute unter Denkmalschutz stehende Radduscher Buschmühle, wurde 1777 als Mahl- und Ölmühle auf Eichenpfählen errichtet. Sie liegt am Südrand des Spreewalds, etwa zwei Kilometer nördlich von Raddusch am Südumfluter.

Erreichbar war sie lange Zeit nur per Kahn, erst 1935 wurde ein Fußweg angelegt. Als ersten Besitzer und Müller ist die Familie Krüger bis 1880 bekannt.

Bezahlt wurde früher das Mahlen mit der „Mertze“, dem sechzehnten Teil des gemahlten Mehls. Für die wartenden Mahlgäste besaß der Müller zur Bewirtung ein Schankrecht. Um 1850 wurde direkt an der Mühle ein



hölzernes Wehr gebaut, um eine Möglichkeit des Schleuses von Kähnen zu schaffen. Ernst Ludwig Heinze (1863 - 1937) kaufte im April 1894 die Mühle von einer Familie Stoyan. Der abergläubige Müller Stoyan soll sie wegen eines Spuks wieder verkauft haben.

Heinze kannte die Spukgeschichten, war aber überzeugt, dass es keine Kobolde gibt. So legte er sich eines Nachts auf die Lauer und ertappte einen schwachsinnigen

Knecht, der von seinem Dienstherrn, einem reichen Radduscher Bauern, dazu angestiftet wurde. Diesem gefiel es nicht, dass die Mühle von einem Dorffremden gekauft wurde. Danach hatte sich der Spuk gelegt. Bis 1931 wurde die Mühle durch Wasserkraft angetrieben, danach erfolgte der Mahlbetrieb wasserunabhängig mittels eines großen Deutz-Dieselmotors.

1935 erwirbt Rudolf Heinze (1894 - 1992) die Buschmühle

von seinem Vater Ludwig. 1952 wurde der offizielle Mahlbetrieb eingestellt, weitergemahlen wurde nur noch für den Eigenbedarf.

Der letzte Müller Ludwig Heinze verließ die Mühle 1977. Seitdem stand die Mühle leer und war dem Verkauf preisgegeben.

Im Jahr 2010 erwarb ein neuer Besitzer die Radduscher Buschmühle und restaurierte sie mit viel Herzblut in den folgenden Jahren. Zum Deutschen Mühlentag 2016 öffnete er die Buschmühle erstmals wieder für die Öffentlichkeit.

Zu erwähnen wäre noch die markante Magnolie an der Mühle. Laut Mühlenchronik wurde sie 1900 von der Müllersfrau Anna Heinze (1857 - 1912) gepflanzt.

Um die Mühle selbst ranken sich eine Vielzahl von Sagen und Geschichten, die der Ortschronist Manfred Kliche hier im Vetschauer Mitteilungsblatt schon zum Besten gegeben hat.

Neue Ausstellung im Stadtschloss

SABINE FIEDLER – Arbeiten auf Papier in Mischtechnik

Eine neue Ausstellung unter dem Namen „ALLES THEATER – ZENEN und FIGUREN“ startet am 4. April um 17 Uhr mit einer Eröffnungsveranstaltung im Foyer des Stadtschlusses.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Künstlerin Sabine Fiedler wird dabei den Gästen ihre Kunst der Mischtechnik vorstellen und näher bringen.

Sabine Fiedler wurde 1953 in Dresden geboren, studierte Gesang, ist verheiratet und hat drei Söhne. Sie hat viele Jahre im Opernchor als Al-

tistin gesungen, ist in Rollen und Kostüme geschlüpft und hat eines Tages die Vergänglichkeit dieses Berufes erfahren müssen.

Seit 2006 ist sie freischaffende Künstlerin. Seitdem überträgt sie den Theaterberuf aufs Papier und stellt dem geeigneten Publikum ihre Arbeiten vor: gerahmte Szenarien und kunterbunte Figuren.

In der Vetschauer Ausstellung zeigt sie unter anderem ihre Königinnen-Serie.

Die Ausstellung kann bis Ende Juni zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung besichtigt werden.



Die „Queen of Pop“ und die „Herz-Dame“ sind Teil der Königinnen-Serie in der neuen Ausstellung von Sabine Fiedler.

Revierpolizei auf Streife in Vetschau

Seit Januar 2017 erledigen zwei Revierpolizisten von der Polizeidirektion Süd ihren Dienst in Vetschau.

Dabei ist es ihnen wichtig Polizeipräsenz vor Ort zu zeigen. Zudem sind sie zu den Sprechzeiten in ihrer Dienststelle in

der Wilhelm-Pieck-Straße 36 jeweils dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 11 Uhr persönlich bzw. telefonisch unter 035433 71191 zu erreichen.

Hinweise zum Verbrennen im Freien

Brennstoffe

Für ein Feuer im Freien darf nur naturbelassenes, trockenes Holz, z. B. Holzscheite, kurze Äste, Reisig, Zapfen oder auch Holzbriketts, verwendet werden. Frisch geschlagenes Holz trocknet sehr langsam. Erst wenn die Holzscheite längere Zeit gut durchlüftet gelagert wurden, sind sie trocken.

Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt und Laub, dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden. Das Verbrennen von Laub und anderen Gartenabfällen unterliegt dem Verbrennungsverbot § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes des Landes Brandenburg (LImSchG).

Holzabfälle aus gestrichenem, lackiertem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz, Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten u. Ä. dürfen Sie weder verbrennen noch kompostieren.

Sicherheit

Es muss sich um ein kleines Feuer handeln. Daher darf die Größe des Holzhaufens im Durchmesser und in der Höhe **einen Meter** nicht übersteigen. Das Feuer sollte so unterhalten werden,

dass die Flamme möglichst klein bleibt. Entsprechend der Größe des Feuers, der Richtung und der Stärke des Windes und den besonderen örtlichen Gegebenheiten achten Sie bitte auf einen ausreichenden Abstand zu brennbaren Materialien.

Bei Vorhandensein von besonders brandgefährdeten Materialien, wie zum Beispiel Reetdächern und Dächern mit Dachpappe, oder von trockenem Ödland, Schilfgürteln, Getreidefeldern usw. ist der Abstand entsprechend groß zu wählen. Holz- und insbesondere Reisighaufen sind eine bevorzugte Lebensstätte vieler Tiere. Sie dürfen deshalb keinesfalls direkt angezündet werden. Der Brennstoffhaufen sollte immer unmittelbar vor dem Anzünden neu aufgeschichtet werden. Dadurch wird ausgeschlossen, dass z. B. Igel, Jungvögel, Lurche und Kriechtiere verletzt oder gar verbrannt werden.

Es muss sichergestellt sein, dass bei starkem Wind, starkem Funkenflug und bei stärkerer Rauchentwicklung das Feuer sofort gelöscht werden kann.

Dazu sind entsprechende Löschmittel bereitzuhalten (z. B. Wasser, Sand, Feuerlö-

scher, Löschdecke). Achten Sie bitte darauf, dass eine zuverlässige Aufsichtsperson das Feuer bis zum vollständigen Erlöschen der Glut überwacht.

Rücksichtnahme

Um Belästigungen der Nachbarschaft auszuschließen, dürfen Holzfeuer im Freien nur gelegentlich abgebrannt werden.

Achten Sie bitte auf einen ausreichenden Abstand Ihrer Feuerstelle zu den nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden und Bereichen.

In Gebieten mit besonders sensibler Nachbarschaft, wie zum Beispiel Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime oder andere soziale Einrichtungen, ist dies besonders wichtig. Rauchbelästigung ist in jedem Falle zu vermeiden.

Wenn Sie ein Holzfeuer in Ihrem Garten planen, empfiehlt es sich, vorher mit Ihren Nachbarn zu sprechen. Ihre Vorsorge und Rücksichtnahme sichert Ihnen eine ungestörte Atmosphäre.

Wenn Sie ein Holzfeuer auf einem Grundstück abbrennen wollen, dessen Eigentümer Sie nicht sind, müssen Sie zuerst klären, ob der Eigentümer dies duldet. In ei-

ner Gartensparte kann dies z. B. durch die Satzung oder bei einem Pachtgrundstück durch den Pachtvertrag geregelt sein.

Die 10 goldene Regeln

1. **Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter**
2. **Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden**
3. **Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden**
4. **Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer**
5. **Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen**
6. **Löschmittel immer bereithalten (z. B. Wasser, Sand, Feuerlöscher)**
7. **„Brandbeschleuniger“ wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!**
8. **Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen**
9. **Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen**
10. **Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen**

LW-flyerdruck.de - Ihre Online-Druckerei
mit den fairen Preisen.

LW-flyerdruck.de

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht eine/n Bewerber/in für die Erstausbildung zur/zum

Verwaltungsfachangestellte/n

Einstellungstermin: 01.09.2017

Voraussetzung: guter Abschluss Fachoberschulreife

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsentgelt: Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) bzw. diesen ergänzenden oder ersetzenden Tarifbestimmungen für den Bereich der kommunalen Arbeitgeber

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen sowie der ärztlichen Bescheinigung über die Erstuntersuchung nach dem Jugendschutzgesetz senden Sie bitte bis zum **31. März 2017 an:**

**Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Ramona Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald**

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Im Fachbereich „Ordnung und Soziales“ der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin und später zu besetzen.

Bewertung: Entgeltgruppe S8a TVÖD

Teilzeit 30 Wochenstunden- vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:

(u. a.) Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der jeweiligen Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- möglichst Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen und vollständigen Unterlagen bis zum **7. April 2017 in einem verschlossenen Umschlag an die:**

**Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Ramona Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald**

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Telefonverzeichnis der Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 01.03.2017

Telefon-Nr.: 035433 777-0 • Fax: 035433 7 77-9010 o. 035433 2302

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Internet: www.vetschau.de

E-Mail: buergermeister@vetschau.com

| | | Tel.-Nr. (Hausanschlüsse) | Fax | Zi.-Nr. |
|---------------|---|------------------------------|------|---------|
| Bürgermeister | Herr Bengt Kanzler | | | 201 |
| Vorz. | Frau Christin Libor | 40 | 9040 | 202 |
| 1.03 | Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte) Frau Marina Baddack | 22 | 9022 | 307 |
| | <u>E-Mail: situationdienst@vetschau.com</u> | | | |
| 1.04 | Öffentlichkeitsarbeit, Vetschauer Mitteilungsblatt, Amtsblatt, Internet, Sitzungsdienst Herr Steffen Römelt | 21 | 9021 | 307 |
| | <u>E-Mail: pressestelle@vetschau.com</u> | | | |

| | | | | |
|--|--|--------------------------------------|-------------------|------------|
| 1.1 | Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Versicherungen, Post-, Telefonzentrale, Archiv) E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com | | | |
| | Frau Corinna Decker | 70 | 9070 | 102 |
| | Frau Yvonne Schwerdtner | 70 | 9019 | 102 |
| | Frau Christiane Goin | 54 | 9054 | 101 |
| | Frau Carola Vollstädt | 10 | 9010 | 101 |
| | Archiv | 35 | 9035 | Archiv |
| | Stadthaus II Sitzungszimmer | 80 | | 104 |
| 1.2 | SG: Personalangelegenheiten (Bezügerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit) | | | |
| | Frau Ramona Gubatz | 67 | 9067 | 316 |
| | Frau Kerstin Krüger | 68 | 9068 | 315 |
| FB 2 - Finanzen E-Mail: finanzen@vetschau.com | | | | |
| Fachbereichsleiterin | Frau Marita Merting | | | 303 |
| Vorz. | Frau Christin Libor | 40 | 9040 | 202 |
| 2.1 | SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen) | | | |
| | Herr Dirk Hausmann | 65 | 9065 | 305 |
| | Frau Isabell Sandig | 63 | 9063 | 304 |
| | Frau Gabriele Neumann | 30 | 9030 | 304 |
| | Herr Hartmut Bott | 17 | 9017 | 301 |
| | Frau Cornelia Gubatz | 18 | 9018 | 301 |
| 2.2 | SG: Kasse | | | |
| | Frau Christina Choschzick | 24 | 9024 | 308/310 |
| | Frau Manuela Wassermann | 23 | 9023 | 308/310 |
| | Frau Iris Hahm | 26 | 9026 | 308/310 |
| FB 3 - Ordnung und Soziales Stadthaus II E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com | | | | |
| Fachbereichsleiterin | Frau Nadine Wegner | | | 115 |
| Vorz. | Frau Jasmine Loeben (Fundbüro) | 36 | 9036 | 114 |
| 3.04 | Brandschutz, Vollstreckungsaußendienst | | | |
| | Herr Frank Schulz | 32 | 9032 | 116 |
| | Herr Eberhard Beesk | 0176 78051036 Feuerwehrgerätehaus | | |
| 3.1 | SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Sondernutzungen) | | | |
| | Frau Petra Bartel | 33 | 9033 | 118 |
| | Herr Thomas Städter | 25 | 9025 | 120 |
| | Frau Monika Kuhla | 31 | 9031 | 119 |
| | Frau Sigrid Krüger | 37 | 9037 | 120 |
| 3.2 | Schulen/Kitas/Kultur/Seniorenarbeit | | | |
| | Frau Marita Beesk | 53 | 9053 | 110 |
| | Frau Katharina Maier | 38 | 9038 | 109 |
| | Frau Rita Jurisch | 51 | 9051 | 111 |
| | Frau Undine Schulze | Tel./Fax: 035433 592390 (Bürgerhaus) | | |
| Standesamt Lübbenau-Vetschau Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald) E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de | | | | |
| | | | Fax: 03542 85-501 | |
| | Frau Vogler | | 03542 85-181 | B0.03 |
| | Frau Hennig | | 03542 85-182 | B0.02 |
| | Frau Orsin | | 03542 85-183 | B0.04 |

Feuerwehrgerätehaus Vetschau

Heinrich-Heine-Str. 36a

Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann

035433 592775

Fax: 035433 592778

E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de**Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe
(Pestalozzistraße 12/13)**E-Mail: oberschule@vetschau.deInternet: www.schulzentrum-vetschau.de

Schulleiter Herr Steffen Bretschneider

035433 2119

E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de

Fax: 035433 70765

Vorz. Oberschulteil

Frau Franziska Graßmann

Primarstufenleiterin**Frau Ilona Blietschau****035433 2310**

Vorz. Primarstufe

Frau Sieglinde Geritz

Fax: 035433 70681

E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de

Schulsozialarbeiterin

Frau Katja Kläuschen

035433) 593444

E-Mail: k.klaeuschen@asb-lv.de

Hortleiterin

Frau Christin Weichert

035433 70679

E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer - Solarsporthalle - (Pestalozzistr. 12/13)**

Hausmeister

035433 554906

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)Internet: www.lindengrundschule-missen.deE-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin

Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.)

035436) 327

Fax: 035436 56091

Sekretärin

Frau Annett Nemark

Hortleiterin

Frau Undina Nixdorf

035436 56092

E-Mail: undina.nixdorf@vetschau.deE-Mail: hort-missen@vetschau.de**Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)**Internet: www.kita-sonnenkaefer-vetschau.deE-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin

Frau Heidrun Schramm

035433 2782

Fax: 035433 592391

Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)Internet: www.kita-rappelkiste-vetschau.deE-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin

Frau Heidrun Wetzki

035433 2331

Fax: 035433 55209

Kita Raddusch „Marjana Domaškojc“ (Schulweg 1)Internet: www.kita-raddusch.deE-Mail: kita-raddusch@vetschau.de

Leiterin

Frau Michaela Murrer

035433 3010

Fax: 035433 552910

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)Internet: www.kita-missen.deE-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin

Frau Beate Berg

035436 329

Fax: 035436 56814

Bibliothek Lübbenau-Vetschau**Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**Internet: www.bibliothek-vetschau.de

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

| | | |
|--|-------------------------|----------------------|
| Leiterin | Frau Dagmar Schierack | 035433 2276 o. 70784 |
| | Frau Kerstin Preuß | Fax: 035433 70785 |
| Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b) | Frau Simone Barth | 03542 8721450 |
| | Frau Constanze Pönack | Fax: 03542 872264 |
| | Frau Monika Esztergomie | |

Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

| | | |
|----------|----------------------|---------------|
| Leiterin | Frau Katja Kläuschen | 035433 559095 |
| | | 0151 11359168 |

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9)**035433 592390****Sommerbad****035433 2678****FB 4 - Bau**E-Mail: bau@vetschau.com

| | | | | |
|---------------------------|--|--------------|------|------------|
| Fachbereichsleiter | Herr Sven Blümel | | | 203 |
| Vorz. | Herr Matthias Bielagk | 61 | 9061 | 202 |
| 4.1 | SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung, Friedhof) | | | |
| | Frau Anke Lehmann | 72 | 9072 | 302 |
| | Frau Sina Steinführer | 11 | 9011 | 302 |
| | Frau Birgit Drescher | 74 | 9074 | 205 |
| 4.2 | SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland) | | | |
| | Frau Andrea Schneider | 64 | 9064 | 212 |
| | Frau Irena Roggatz | 69 | 9069 | 214 |
| | Herr Axel Schulz | 66 | 9066 | 213 |
| 4.3 | SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten) | | | |
| | Herr Lutz Gubbatz | 14 | 9014 | 311 |
| | Frau Birgit Petrick | 15 | 9015 | 311 |
| | Herr Martin Berg | 12 | 9012 | 314 |
| | Frau Jeannine Mau | 41 | 9041 | 312 |
| 4.4 | SG: Bauhof | | | |
| Leiterin | Frau Carola Lehmann-Zbidi | 81 | 9081 | 108 |
| | | 0170 5640294 | | |

Schlossremise/TouristinfoE-Mail: tourismus@vetschau.de

Frau Franziska Riemann

777-55 o. 596292

Fax: 596294

Ortsvorsteher

| Ortsteil | Name | Telefon |
|----------|-------------------------|-------------------------|
| Göritz | Herr Horst Welzk | 035433 71953 (priv.) |
| Naundorf | Herr Rainer Daniel | 0355 7843880 (dienstl.) |
| Stradow | Herr Heiko Wannagat | 035433 72979 (priv.) |
| Repten | Herr Matthias Heitzmann | 035433 71728 (priv.) |
| Koßwig | Herr Bodo Pietzer | 035433 709 8 (priv.) |
| Laasow | Frau Ina Mütze | 035604 40784 (priv.) |
| Missen | Frau Jeanett Richter | 035436 56785 (priv.) |
| Raddusch | Herr Ulrich Lagemann | 035433 71144 (priv.) |
| Suschow | Herr Eberhard Hollop | 035433 70528 (priv.) |

Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH

Schlossstraße 10,
E-Mail: info@reg-vetschau.de
Internet: www.reg-vetschau.de

Frau Franziska Riemann

777-56 Fax: 2302
0173 7370619

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Wilhelm-Pieck-Straße 30

Zentrale 035433 5511-0
Internet: www.wgv-spreewald.de
E-Mail: info@wgv-spreewald.de

Fax: 035433 551111

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver 5511-23 struever@wgv-spreewald.de

Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin)

Frau Angelika Schwerdtner 5511-34 schwerdtner@wgv-spreewald.de

MA Kaufmännischer Bereich/ Mietenbuchhaltung

Frau Kathrin Klose 5511-14 klose@wgv-spreewald.de

Leitung Wohnungswirtschaft/Technik

Frau Mandy Roth 5511-24 roth@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung

Frau Silke Konarski 5511-15 konarski@wgv-spreewald.de

Wohnungs-/Fremdverwaltung

Frau Petra Weiße 5511-16 weisse@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung/Mahn- und Klagewesen

Herr Patrick Diestel 5511-13 diestel@wgv-spreewald.de



Faszination Bilderbuchkino

Eine besondere Veranstaltungsform, mit der die Sprachentwicklung und spätere Lesemotivation gefördert wird, ist das Bilderbuchkino. Seit einigen Monaten bietet die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau diese Veranstaltungsreihe vor allem für Kindergärten und Grundschulen an.

Beim Bilderbuchkino können die kleinen Zuhörer die Illustrationen des Kinderbuches auf einer Leinwand gemeinsam betrachten und das Geschehen später schildern.

Es regt die Fantasie der Kinder an, fördert die Wahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit und animiert zum Lesen und zur wiederholten oder weiteren Beschäftigung mit dem Kinderbuch. Das Verdunkeln des Raumes schafft eine besondere Atmosphäre und fördert das genauere Betrachten und intensive Zuhören.

Die ersten Veranstaltungen mit dem Bilderbuchkino weckten im vergangenen Jahr bei Erzieherinnen und Grundschullehrern großes Interesse. So wurden für das erste Halbjahr 2017 bereits 18 Termine für diese Veranstaltungsform vereinbart.

Derzeit stehen 50 Bilderbuchkinos zu verschiedenen Themen zur Auswahl.

Den Bestand der Bilderbuchkinos können Sie auf der Bibliotheks-Homepage im Onlinekatalog abrufen. Geben Sie den Suchbegriff Bilderbuchkino ein.

Interessierte Einrichtungen können sich in der Bibliothek melden!

Neues aus den Kitas

Ein Vogel wollte Hochzeit feiern ...



... wenn der Rabe die Elster heiratet, dann ist sorbische Vogelhochzeit auch bei uns in der Kita „Marjana Domaškojc“ in Raddusch. Alle Kinder freuen sich auf dieses Fest. „Ob diese Vögel von ihrer Hochzeitsspei-

se etwas abgeben?“ fragen sich Alexander, Jonas, Kathy, Emma und Selina. Gespannt schauen die Kinder aus dem Fenster der Kita auf die Schüssel, die sie heute gleich neben das Futterhaus im Garten aufgestellt haben.

In den vergangenen Wochen haben die Kinder jeden Tag Futter ins Vogelhaus gestreut und die Vögel beobachtet, und heute sollen die Vögel etwas für sie, die Kinder bringen? Doch viel Zeit bleibt nicht zum Beobachten des Geschehens.

In der Sport- und Kulturscheune Raddusch warten bereits die Großeltern der Kindergartenkinder. Nun haben sich die 3- bis 6-jährigen Mädchen und Jungen unserer Kita selbst in Meisen, Buntspecht, Elster und Rabe verkleidet und gestalten ein zwitscherndes Programm der Vogelhochzeit. Sie bedanken sich mit Liedern und Gedichten, einem sorbischen Stehgreifspiel und mit

Tänzen bei ihren Großeltern für deren Hilfe und liebevolle Unterstützung. Nur gut, dass Oma und Opa schon so viel erlebt haben und auf die meisten Fragen der Kinder „Warum“, „Wieso“, „Weshalb“ eine Antwort wissen. Danke auch dafür, dass ihr Omas und Opas euch Zeit nehmt, um gemeinsam mit euren Enkeln zu backen, zu sägen, zu hämmern, Bücher zu lesen, zu kuscheln und, und, und.

Ja „Dankeschön“ und „Bleibt gesund!“

das wünschen euch eure Enkel und Enkelinnen der Kita „Marjana Domaškojc“ und ich, Erzieherin Uta Körner

Zamper, zamper Lieschen ...



... so sangen die Kinder, Eltern und Erzieher beim diesjährigen Zampern in Raddusch und besuchten bunt verkleidet und in ausgelassener Stimmung die Bewohner des Dorfes. Es ist ein schöner Brauch, auf diese Art und Weise den Winter auszutreiben und den Frühling herbei zu locken. Reichlich süße Sachen, Eier und

Geld haben die Radduscher an diesem Wochenende den Kindern spendiert. Vielen Dank an alle Einwohner des Dorfes und an alle Familien für die großzügigen Spenden.

*Janine Bramer
im Namen des Vorstandes
des Fördervereins der Kita
„Marjana Domaškojc“*

Zampern in der Kita „Am Storchennest“

Mit Klingelingeling und Bumbum zogen wir am 15. Februar in Missen herum. Wir begrüßten alle Leute und sangen laut vor Freude. Mal links herum, mal rechts herum und dann noch geradeaus, da wackelte so manches Haus. Die kleinen Zamperlieschen froren auch nicht an den Füßchen, das Wetter brachte uns viel Sonnenschein, das freute Groß und Klein. Alle Einwohner haben uns liebevoll bewirtet und

begrüßt und uns damit den Tag versüßt. Die Stimmung war somit famos, denn zampern ist doch auch grandios. Auch unsere Begleiter Familie Wilde, Familie Grund und Herr Nixdorf waren ganz toll und machten unseren fröhlichen Zug sehr stimmungsvoll. Von Herzen wollen wir nochmals „Danke“ sagen für alle Spenden und auch Gaben.

*Nicole Schumann
Erzieherin*



Danke schön ...

... mit Klingelingeling und Bumbum zogen am 15. Februar mehrere buntverkleidete Kindergruppen der Kita „Sonnenkäfer“ zum Zampern durch die Stadt Vetschau.

Der Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“ möchte sich gemeinsam mit dem Team der Einrichtung ganz herzlich bei allen Eltern, Großeltern

und den vielen spendablen Bürgern der Stadt Vetschau für die reichlich gefüllten Zamperkästchen und Süßigkeiten bedanken.

Davon können wieder verschiedene Spielmaterialien gekauft und Projekte unterstützt werden.

Manuel Grohmann
Fördervereinsvorsitzender



Neues aus den Schulen

Winterferien im Hort der Lindengrundschule Missen



Endlich war es so weit! Nach der Zeugnisausgabe freuten sich alle Kinder auf eine schöne Ferienzeit in ihrem Hort. Der Ferienplan versprach viele tolle Höhepunkte und stand ganz unter dem Motto

der närrischen Faschingszeit. Am Montag ging es los in unserer Kreativwerkstatt. Hier entstanden Faschingsmasken mit viel Glitzer, Pailletten und Federn aber auch lustige Tiermasken. Wer Lust hatte

konnte mit viel Farbe Masken aus Papptellern zaubern. In einer kleinen Ausstellung konnten die Kunstwerke im Hort bestaunt werden.

Am nächsten Tag wurde es sportlich. In der Turnhalle kam bei lustigen Staffelspielen tolle Stimmung auf. Alle kämpften für ihre Mannschaft und gaben ihr Bestes. Der Mittwoch sollte ein aufregender Tag werden! Alle Kinder und Erzieher hatten sich verkleidet und lustig geschminkt und dann ging es los zum Zampern durch Missen. Wir hatten viel Spaß und möchten uns bei allen bedanken für die vielen Geld- und Sachspenden, sowie für das leckere Gebäck und die warmen Getränke

auf unserem Weg durch Missen. Mit den vielen Eiern, die wir sammelten, wurde am Donnerstag im Hort ein Eierkuchenessen organisiert. Das war super lecker!

Alle Kinder haben sich zum Ausklang einer erlebnisreichen Ferienwoche einen Kinotag im Hort gewünscht und konnten an diesem Tag ihr Lieblingsspielzeug mitbringen. Bei leckerem Popcorn stellten einige Kinder ihre Lieblingsfilme auf DVD vor.

Gut erholt werden alle Kinder in das zweite Schulhalbjahr starten!

Carola Liesk, Erzieherin
Hort Lindengrundschule
Missen

Unsere Reise nach Berlin

Wie jedes Jahr ist die Internationale Grüne Woche in Berlin für Besucher eine Reise wert, doch die Witaj-Kinder aus Vetschau bekamen dieses Jahr die Möglichkeit, dort als Akteure aufzutreten. Da wir gerne gemeinsam singen, tanzen und reisen war es gar keine Frage, hier unsere Heimatstadt Vetschau und das Witaj-Projekt zu präsentieren. Viel Vorbereitungszeit für unser Pro-

gramm hatten wir eigentlich nicht, da wegen der Erkältungswelle ständig Kinder erkrankt waren und so eine gemeinsame Probe aller Kinder nicht möglich war. Deshalb fieberten wir dem Auftritt aufgeregt entgegen.

Am 23. Januar, am Brandenburg-Tag auf der Grünen Woche, war es so weit. Es stellte sich die große Frage: Wer von den Kindern ist wieder gesund? So traf sich

unsere kleinere Gruppe von 9 Kindern zum gemütlichen Frühstück und einer kurzen Generalprobe.

Dann ging es mit einem Reisebus um 9.00 Uhr nach Berlin. Angekommen in der Brandenburghalle wuchs die Aufregung. So viele Besucher und interessante Stände und wir mittendrin! Aber Zeit zum Umschauen gab es jetzt erst einmal nicht, denn unsere sorbisch/wendischen

Trachten mussten noch angezogen werden. Nach der Begrüßungsansage durch die Moderatoren vom rbb ging es gleich mit unseren Liedern los. Etwas zaghaft, bedingt auch durch die vielen Zuschauer und die Mikrofone sangen wir los, aber mit der Zeit wuchs unser Selbstbewusstsein und mit Schwung präsentierten wir danach unsere sorbisch/wendischen Tänze. Auch ich



als Erzieherin wurde natürlich von der Aufregung der Kinder angesteckt, denn ich hatte die Ehre, vor dem zahlreichen Publikum unser Witaj-Projekt und unseren

Förderverein „Tyca-Regenbogen“ vorstellen. Doch schnell kamen mir beim Berichten über unsere Arbeit und den Spaß dabei mit den Kindern die Worte über die

Lippen und ich konnte meine Erfahrungen allen mitteilen. Nach einer kurzen Pause wiederholten wir unser gesamtes Programm noch einmal und bekamen dafür viel Applaus. Erleichtert zogen sich die Kinder schnell wieder um und hatten jetzt die Möglichkeit auch noch die Brandenburghalle sich anzusehen. Das war ein Erlebnis, denn so einer wunderschönen Spargelkönigin begegnet man selten und erhält sogar ein Autogramm. Verkostungen, Gewinnspiele und viele Präsente nahmen alle Kinder gerne mit. Leider verging die Zeit viel zu

schnell, aber nach so einem spannenden und erlebnisreichen Tag freuten wir uns auf die Heimreise.

In Vetschau um 19 Uhr angekommen wurden alle Kinder von ihren Eltern abgeholt und alle hatten viel zu erzählen. Einen herzlichen Dank für diesen erlebnisreiche Tag möchten wir der Stadt Vetschau für die Organisation und Durchführung, sowie den Witaj-Erziehern und den Mitgliedern unseres Fördervereines „Tyca-Regenbogen“ für die Begleitung aussprechen.

Anke Gräfe
Witaj-Erzieherin



Im Rahmen der Jugendstunden erlebten die Schüler der 8. Klassen am 08.02.2017 einen Projekttag mit der Suchttherapeutin Frau Katja Seidel vom Tannenhof e. V. Dabei sprachen und diskutierten die Schüler über die Fragen: „Wann spricht man von Sucht?“ „Wie entsteht Sucht?“ „Welche Rolle spielen Peergroups?“ Frau Kläuschen zeigte parallel den Jugendfilm „Chance“, in dem es um das Thema Alkohol und seine Folgen ging. Die Jugendlichen hatten im Anschluss die Aufgabe, sich in die Rolle der einzelnen Darsteller hineinzusetzen und darüber nachzudenken, inwieweit der Alkoholge-

nuss verschiedene Filmsituationen beeinflusst hat. Am 10.02.2017 hatte die Klassenlehrerin Frau Lüwa den Polizisten Herrn Schmidt zu einer Gesprächsrunde mit den Jugendlichen zum Thema Jugend- und Drogenkriminalität eingeladen. Aufmerksam folgten die Schüler den Erfahrungsberichten des jungen Polizisten und stellten entsprechend themenspezifische Fragen. Auch in den kommenden Monaten bis zur Jugendweihe dürfen die Heranwachsenden auf weitere Themenimpulse auf dem Weg zum Erwachsensein gespannt sein. Die Kids von der Grundschule Vetschau erlebten traditi-

onell gemeinsam mit Frau Schenk und Frau Huhn die Faschingszeit im Kinder- und Jugendfreizeithaus. Für die Klassen Flex 1 und Flex 2 wurde Robert Taubert, derzeit Praktikant im Hort Vetschau als „Partymacher“, eingeladen, für dessen Engagement sich das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus nochmals herzlich bedanken möchte.

Frau Schenk unterstützt den WAT-Lehrer Herrn Jende im März bei der Umsetzung von Projektstunden zum Thema Alltags-/Einkaufskompetenzen. Die Planung des Osterferienprogramms 2017 ist bereits

in vollem Gange. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 -21 Jahren dürfen gespannt sein. Infos erhaltet ihr bei uns im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus oder über die Schulhomepage Seite des Dr. Albert Schweitzer Schulzentrums/Oberschul-

Kontakt:

ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. - Kinder- und Jugendfreizeithaus
Frau Kläuschen, Frau Schenk, Frau Huhn
Wilhelm-Pieck-Straße 36a,
03226 Vetschau/Spreewald
kjsa@asb-lv.de,
Tel.: 035433 559095/593444,
0151 11359168

Aktuelles aus der Jugendsozialarbeit



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 4144051

Fax: 03535 489241

harald.schulz@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Jubel, Trubel, Heiterkeit, es ist Winterferienzeit!



Köstlicher Ferienabschluss an der warmen Feuertonne.

Tief durchgeatmet! Endlich war es geschafft! Blitzschnell nahmen wir die Halbjahreszeugnisse entgegen und schon ging es ab in die Winterferien 2017. Eine Winterwoche voller bunter Aktionen im und ums Hortgelände wartete auf uns.

Petrus hatte unsere Bestellung rasend bearbeitet und prompt die weiße Pracht geliefert. Pünktlich zur Feri-

enzeit gab es frischen Neuschnee zum Rodeln, Schlittern und Bauen! Auch das Spielarchiv kam mit einer kleinen Lieferung zu uns. Viele neue, spannende Gesellschaftsspiele entdeckten und probierten wir aus. Die ganze Woche zog emsiges Werkeln durch den Hort, denn unsere »Großen« gestalteten ihren Clubraum und schafften sich ihren eigenen kleinen Rück-

zugsort ganz nach ihren Vorstellungen.

Am 2. Februar schallte ein bekannter Ruf durch die Flure: » Vetschau Helau! « So wurde das alljährliche Faschingsfest eingeläutet. Schlechte Laune oder gar Lustlosigkeit hatte bei uns an diesem Tag keinen Platz. Ob märchenhafte Hexen, säbelschwingende Piraten, mutige Superhelden oder coole Rockerbraut sowie spanische Tänzerinnen, alle waren beim bunten Treiben dabei. Die fruchtige Bowle und köstlichen Snacks ließen uns für die lustigen Spiele, die kunterbunte Modenschau und die ausgelassenen Tänze immer wieder neue Energie tanken. Unser Hochzeitszimmer entließ glückliche Paare mit anerkannter Faschingshochzeitsurkunde und passenden Eheringen. Trotz eisiger oder gerade wegen diesen Temperaturen ließen wir den Grill zum Wintergril-

len heiß laufen. Bei unserer kleinen Winterexpedition sammelten wir Feuer- und Schnitzholz für unsere Feuertonne. Mit den Schnitzmessern in der Hand bearbeiteten wir fachmännisch unsere hölzernen Fundstücke und schnitzten uns unsere eigenen Spieße für das leckeren Stockbrot und die karamellierten Marshmallows. Die Feuerbeauftragten unserer Natur-AG zeigten ihr Können und zauberten uns mit wenigen Handgriffen und mit nur einem Streichholz ein prasselndes Feuer. Beim Knistern des warmen Feuers und einem heißen Kakao vor der Nase ließen wir die Ferien gemütlich ausklingen.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.vetschau.de/hort-schulzentrum. Hier gibt es immer aktuelle Informationen und weitere Eindrücke des Hortalltages.

Tina Schmidt

Mit Mirola durch den Zauberwald

in der Lindengrundschule Missen konnte man am 18. Februar beim Begrüßungsfest als Abschluss der Anmeldewoche für die zukünftigen Erstklässler viele zauberhafte Wesen umherschwirren sehen. Lustige Hexen auf Besen führten unsere Schulanfänger zu einer Hexe, die mit den Kindern durch einen Zaubervorhang den Sprung in den Zauberwald vollführte. Die Kinder erfuhren von der kleinen Hexe Mirola, welche schon über 100 Jahre im Zauberwald wohnt und unbedingt Lesen, Schreiben und Rechnen lernen wollte. Die Kinder folgten ihrem Weg und begegneten einem Räuber, einem Zauberer, Mama- und Babykrokodil und sogar ei-



nem echten, allerdings sehr kleinen „Getüm“, bei denen sie reimten, ihre Geschicklichkeit testeten, zuhören übten - viele Dinge also, die sie später in der Schule gebrauchen können.

Für alle Kinder gab es natürlich auch einen kleinen Imbiss mit Zauberfrüchten und -gemüse und Spielpausen an der frischen Luft.

Am Ende ihrer Reise durch den Zauberwald wurde den

Kinder bestätigt, dass sie nun gut auf den Schulstart im September vorbereitet sind.

Die Eltern unserer kleinen Besucher erfuhren von unserer Schulleiterin Frau Pietrus und der stellvertretenden Hortleiterin Frau Gubatz viel Wissenswertes über unseren Schulalltag und den Schulanfang im September.

Ein ganz großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die diesen zauberhaften Vormittag so erfolgreich werden ließen. Ein ganz lieber Dank geht an unsere ehemalige Kollegin Frau Stanicki, die alle wie jedes Jahr wieder mit leckeren Quarkkeulchen verwöhnt hat.

Annett Nemak

Politische Bildung mal ganz anders

Das Schule mal nicht unbedingt im Klassenraum stattfinden muss, nahmen die beiden 6. Klassen des Vetschauer Schulzentrums zum Anlass und verlagerten ihren Unterricht in die Vetschauer Schlossremise. Unter Leitung von Lehrerin Birgit Kirchner hatten die Schüler die Aufgabe im Fach Politische Bildung Stadtpolitik einmal aktiv mitzugestalten. Zur Aufgabe stand es einen Spielplatz sowie ein Familienzentrum

grafisch funktional zu gestalten. Zum Unterricht wurde Sven Blümel, Leiter des Fachbereiches Bau bei der Stadt Vetschau als kompetenten Ansprechpartner eingeladen, der die Vorschläge gleich fachmännisch bewerten konnte. So kamen am Ende der Unterrichtsstunde eine Menge an tollen Ideen und Vorschläge zusammen, die Herr Blümel gleich zurück mit in die Stadtverwaltung nehmen konnte.



Vereine und Verbände

Veranstaltungen Freizeit- und Seniorentreff

im Monat April

| | | |
|----------|-----------|--|
| 01.04.17 | 14.00 Uhr | Blutdruck messen |
| 05.04.17 | 14.00 Uhr | individueller Nachmittag (jeden Mittwoch) |
| 06.04.17 | 10.00 Uhr | Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag) |
| 06.04.17 | 10.00 Uhr | Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag) |
| 06.04.17 | 14.00 Uhr | Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag) |
| 06.04.17 | 14.00 Uhr | Singegruppe |
| 06.04.17 | 14.00 Uhr | Kaffeepausch |
| 07.04.17 | 13.30 Uhr | Sportnachmittag |
| 07.04.17 | 13.00 Uhr | Wochenausklang |
| 10.04.17 | 10.00 Uhr | Qigong (jeden Montag) |
| 10.04.17 | 14.00 Uhr | Frühlingsfest Senioren Blau-Weiß |
| 11.04.17 | 12.30 Uhr | Skatnachmittag der Herren |
| 11.04.17 | 14.00 Uhr | Spielnachmittag |
| 13.04.17 | 14.00 Uhr | Osterkaffee |
| 18.04.17 | 12.30 Uhr | Skatnachmittag der Herren |
| 18.04.17 | 14.00 Uhr | Spielnachmittag |
| 24.04.17 | 14.00 Uhr | Tanzen mit Frau Hezinger |
| 25.04.17 | 12.30 Uhr | Skatnachmittag der Herren |
| 25.04.17 | 14.00 Uhr | Spielnachmittag |
| 27.04.17 | 14.00 Uhr | Kultur Café mit Frau Heim Thema: „Was Farben bewirken – Wie Farben auf uns wirken“ |
| 28.04.17 | 13.30 Uhr | Sportnachmittag |
| 28.04.17 | 13.00 Uhr | Wochenausklang |

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen „Mobile Senioren“ e. V.

im Monat April

| | | |
|----------|-----------|---|
| 03.04.17 | 13.30 Uhr | Schwimmen in Lübbenau |
| 04.04.17 | 12.30 Uhr | Skatnachmittag der Herren |
| 04.04.17 | 14.00 Uhr | Spielnachmittag |
| 05.04.17 | 09.00 Uhr | Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch) |
| 07.04.17 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |
| 09.04.17 | 14.00 Uhr | Sonntagskaffee |
| 10.04.17 | 13.30 Uhr | Schwimmen in Lübbenau |
| 13.04.17 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |
| 20.04.17 | 14.00 Uhr | Kaffeepausch |
| 21.04.17 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |
| 24.04.17 | 13.30 Uhr | Schwimmen in Lübbenau |
| 26.04.17 | 14.00 Uhr | Tanzveranstaltung in der Neustadt- klausen (mit Voranmeldung) |
| 28.04.17 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |
| 30.04.17 | 14.00 Uhr | Sonntagskaffee |

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

„Vetschau Helau“

Traditionell feierten am 27. Februar die Seniorinnen und Senioren ihren Rosenmontag im Bürgerhaus der Stadt Vetschau. Der Koßwiger Karnevalsverein bot allen wieder ein lustiges und buntes Programm. Bei Kaffee und selbst gebackenen Quarkspitzen konnten sich alle erst einmal ein

wenig stärken bevor zum Tanz aufgelegt wurde.

In lustiger Runde wurde so manches Späßchen gemacht.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer sowie an den Koßwiger Karnevalsverein.

Undine Schulze



Foto: Karsten Rasch



Hilfe beim Helfen - Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz und/oder Interessierte

Betroffene und Angehörige stellt die Diagnose Demenz vor eine große Belastung, sie ist zunächst ein Schock. Im Laufe der Zeit verändern sich Erkrankte und Angehörige kommen ganz schnell an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Durch Veränderungen im Gehirn kommt es bei Betroffenen zur Veränderung der Gedächtnisleistungen, zu Sprachproblemen, zum eingeschränkten Urteilsvermögen und Orientierungsproblemen. Im Verlauf der Erkrankung können sie ihren alltäglichen Aufgaben und Anforderungen nicht mehr nachkommen. Für Angehörige ist es wichtig, sich der neuen Lebens-

situation zu stellen und sich über Fragen zur Erkrankung zu informieren.

In Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e. V. und der Barmer GEK bietet der ASB OV Lübbenau/Vetschau erneut eine Angehörigenschulung an.

Die Schulung findet ab dem **31.05. - 19.07.2017 in 8 Modulen statt.**

Angehörige oder Interessierte treffen sich jeweils Mittwoch in der Zeit von **16.30 bis 18.30 Uhr.**

Veranstaltungsort ist die ASB Geschäftsstelle in Vetschau, Erich-Weinert-Str. 10a
Teilnehmern aus Vetschau,

Lübbenau, Calau und Umgebung möchten wir neben der Vermittlung von Informationen zum Thema Demenz und dem Umgang mit dem erkrankten Menschen auch Raum zum Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Angehörigen bieten.

Folgende Themen werden im Mittelpunkt stehen:

- Wissenswertes über die Demenzerkrankungen
- Informationen zur Pflegeversicherung
- Die Pflege von Menschen mit Demenz – im schweren Stadium
- Rechtliche und ethische Fragestellungen – Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht

- Konflikte und Belastungen im Alltag – wenn die Nacht zum Tag wird
- Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Neue Wohnformen

Es ist möglich, dass Ihr an Demenz erkrankter Angehöriger während der Treffen betreut wird.

Eine Anmeldung ist bis **26.05.2017 notwendig, wir sind wie folgt zu erreichen:**
ASB OV Lübbenau/
Vetschau e. V.,
Tel.: 035433 78424,
Fax: 035433 78433,
E Mail: u.richter@asb-lv.de

Ute Richter

Der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. informiert

Ein arbeitsreiches Jahr liegt vor uns

In der Jahreshauptversammlung unseres Vereins am 15. Januar wurde ein anspruchsvolles Arbeitsprogramm für dieses Jahr beschlossen. Neben den über das gesamte Jahr laufenden Arbeiten auf dem Gelände des Vereinsheimes mit der Ausstellungshalle gilt es, an zahlreichen Ausstellungen präsent zu sein bzw. auch eine Schau zu organisieren und durchzuführen. Hier einige wichtige Eckpunkte:

Teilnahme am Brandenburger Dorf- und Erntefest am 9. und 10. September in Raddusch,

hier wollen wir unsere Tiere auf dem Gelände unseres Vereinsmitgliedes, dem Schmiedemeister Bernd Klinkmüller, den Besuchern präsentieren. Ausrichtung der überregionalen Kreisjungtierschau der Rassekaninchen hier bei uns in Vetschau am 23. und 24. September.

Die Durchführung dieser Schau verlangt von unseren Mitgliedern volle Einsatzbereitschaft. Sehr gern freuen wir uns über viele weitere Helfer und Unterstützer, sei es durch manuelle, materielle oder fi-

nanzielle Hilfen.

- Teilnahme an der Kreisjungtierschau Rassegeflügel in Altdöbern
- Teilnahme an der Kreisjungtierschau Rassegeflügel und Rassekaninchen in Calau

Es gibt also viel zu tun, denn Züchterarbeit besteht nicht nur aus Tiere füttern und ausstellen. Wichtig ist die Auswahl der richtigen Zuchttiere, die den Anforderungen der ausgewiesenen Bewertungsmerkmale in Körperbau, Körperhaltung und Farbe entsprechen. Ob die Auswahl dann richtig

war entscheiden die kritischen Augen der Preisrichter. Bleibt nur noch zu hoffen, dass die natürlichen Einflüsse sich positiv auf die Zuchtergebnisse auswirken werden. Und hier nochmals unsere Bitte: Unterstützen Sie unsere Arbeit nach Ihren Möglichkeiten. Dafür schon einmal herzlichen Dank.

Die Mitglieder des KTZV
Vetschau e. V.

Günther Jarick
Vorsitzender

Pflanzenschutz im Hobbygarten

Erfahrungsaustausch der Fachberater des Bezirksverbandes Calau/NL der Gartenfreunde e. V. am 25.02.2017

Ort: Haus für Mensch und Natur, Schulstraße 9, Lübbenau
Referent: Reinhard Nagel, ehemaliger Mitarbeiter im Pflanzenschutzamt Frankfurt/Oder, jetzt im Ruhestand

An den Anfang stellte der Referent die gesetzlichen Bestimmungen.

Einige wichtige sind: die Bienenschutzverordnung, das Bundesnaturschutzgesetz, die Gefahrstoffverordnung, die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung, das Pflanzenschutzgesetz und unter anderen auch das Bundeskleingartengesetz. Eine Zuwiderhandlung der gesetzlichen Bestimmungen kann sehr teuer werden.

Die Einfuhr, eventuell aus Polen und deren Anwendung von in Deutschland nicht zugelassenen Pflanzenschutzmitteln ist verboten. Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln müssen unbedingt die Gebrauchsanweisung und der Bienenschutz beachtet werden. Die chemischen Mittel sollten die letzten sein, die zur Anwendung kommen. Der Kleingärtner beginnt am besten mit den vorbeugenden Mittel, das heißt, die Standortansprüche berücksichtigen und tolerante, robuste, gesunde Pflanzen verwenden. Günstiger ist es die Pflanzen zu gießen als zu beregnen und damit die

Nährstoff- und Wasserzufuhr zu optimieren. Effektiv ist eine Mischkultur. Ein Garten muss nicht steril sein. Im Gemüsegarten dürfen auch Blumen oder Knoblauch dazwischen stehen. Wichtig ist es die Fruchtfolge zu beachten, um nicht den Boden einseitig auszulaugen und damit die Grundlage für geschwächte, anfällige Pflanzen zu legen. Eine biologische Vielfalt zulassen. Damit entsteht ein natürliches Gleichgewicht. Hier halten sich Insekten und damit auch Vögel auf. Nisthilfen und Insektenhotels bieten Unterschlupf für die tierischen Helfer. Die kleinen Nützlinge wie Marienkäfer- oder Florfliegenlarven gibt es auch zu kaufen. Sie benötigen genügend Futter, deshalb nicht gleich bei der ersten Laus die chemische Keule ansetzen.

Diese Mittel sollten die letzten sein, wenn gar nichts mehr hilft. Andere Mittel zur Insektenbekämpfung sind Gelbtafeln oder Lockstoffe, Insektenschutznetze oder Leimringe. Kartoffelkäfer oder Schnecken können abgesammelt werden. Um das richtige wirksame Mittel herauszufinden, muss unbedingt eine Schadensanalyse erstellt werden.

Dazu gibt es einschlägige Literatur. Auch die Pflanzenschutzhersteller wie z. B. Neudorff geben solche Publikationen teilweise kostenlos heraus. Bei einigen Erkrankungen hilft nur noch das Ausschneiden bis tief ins gesunde Holz oder gar die Rodung. Die Entsorgung erfolgt über den Hausmüll. Ein wichtiger Hinweis war,



die Stämme der Obstbäume zu weißeln, um Risse in der Rinde zu vermeiden. Sie bilden eine Eintrittspforte für Schädling. Die Blütenendfäule bei Tomaten und die Stippigkeit bei Äpfeln sind keine Krankheiten, sondern Nährstoffmangel. Hier hilft Kalzium. Bei Mehltau helfen Schwefelmittel. Man muss aber genau unterscheiden zwischen echtem und falschem Mehltau. Von Kultur zu Kultur werden unterschiedliche Mittel erforderlich.

Das so begehrte universal einsetzbare Mittel Bi 58 darf nur im Ziergarten oder Gewächshaus eingesetzt werden. Es darf nicht gegossen werden.

Wofatox ist verboten. Die Aufbrauchfrist chemischer Mittel beträgt 18 Monate, dann muss der Rest entsorgt werden, am besten über das Schadstoffmobil. Zum Spritzen verwendete Behälter und Spritzen werden nach der Anwendung gereinigt. Dabei ist zu beachten, dass die restliche Brühe 1 : 10 verdünnt auf der eben besprüh-

ten Fläche ausgebracht wird. Leere Verkaufspackungen dürfen ausgespült über den Hausmüll entsorgt werden. Auf dem gekauften Präparat muss „nicht für berufliche Anwendung“ stehen.

Zum Abschluss gab es noch die Diskussion über das Entfernen von Löwenzahn, Vogelmiere, Girsch und andere lästige „Unkräuter“ mit chemischen Mitteln.

Diese Kräuter enthalten aber so viel positive Mineralien und Vitamine, dass man sie besser zu einem Salat verarbeitet und selber isst. Aber das könnte vielleicht ein neues Thema für eine der nächsten Beratungen sein.

Die sehr gut besuchte Veranstaltung fand nach drei anstrengenden Stunden ihr Ende. Die Ausführungen des Fachmanns Reinhard Nagel waren gut gegliedert und sehr umfangreich.

Alle Gebiete wurden beleuchtet, so dass kaum noch Fragen offen blieben.

Ulrike Noasch
Mitarbeiterin
im Bezirksverband

Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins Raddusch und Umgebung e. V.

Auf der gutbesuchten Jahreshauptversammlung der Radduscher Touristiker im „Gasthof zum Slawen“ legte der Vorstand Rechenschaft über die Erfüllung des Marketingplanes 2016 ab und ließ sich das Mandat für die kommenden Aufgaben des laufenden Jahres geben. Zu den erledigten Aufgaben gehörte der Nachdruck von Flyern, die die Leistungen der Vereinsmitglieder widerspiegeln, die Teilnahme an Reisemessen, der gemeinsame Internetauftritt und die Schaltung von Anzeigen und redaktionellen Beiträgen. Viel Zeit und Aufwand erforderte auch die Arbeit mit den politischen Gremien, Vereinen und Einrichtungen.

Gemeinsam mit dem Kunstverein stellten im zurückliegenden Jahr die Radduscher Touristiker das Pyramidenprojekt und den Libellenweg



Foto: Peter Becker

Landtagsabgeordneten und Regionalpolitikern vor. Es ging dabei um die Einwerbung von Verständnis und die Förderung der Bereitschaft zur Unterstützung dieser Projekte. Insgesamt wurden 7 Förderanträge durch den Kunstverein gestellt, die sich größtenteils noch im Bearbeitungszustand befinden.

Raddusch hat sich für 2017 viel vorgenommen:

Am 8. Juli macht die Aquamediale Station im Ort. Zahlreiche Künstler werden ihre Arbeiten vorstellen, der Musikverein Vetschau wird auftreten und am Abend gastiert die Bunte Bühne Lübbenau – bei gutem Wetter als Freiluftveranstaltung auf dem

Gelände des Hafenhotels und im Bereich des Naturhafens. Der Jahreshöhepunkt ist zweifelslos das Brandenburger Dorf- und Erntefest am 9. und 10. September. Hier sind Vereine und Leistungsträger eingebunden, die Vorbereitungen sind angelaufen.

Vom Medienhaus der LAUSITZER RUNDSCHAU weilten Susann Troppa und Jessica Ziebe als Gast der Versammlung bei. Beide nutzten die Gelegenheit zur Vorstellung der hauseigenen Leistungen. Sie boten ihre Mitarbeit an, um touristische Leistungen der Radduscher effizient und wirksam öffentlich zu machen. Noch lange saßen sie nach der Versammlung mit Touristikern zusammen und boten maßgeschneiderte Lösungen an – eine win-win-Situation für beide Seiten.

Peter Becker

Fastnacht Märkischheide

Der Vetschauer Stadtteil hat insgesamt 99 Mitglieder im Trachtenverein. „Wir freuen uns schon auf das 100. Mitglied“, erzählt der neue Vereinsvorsitzende Stefan Kuhla. So konnten sie auch 40 Paare mobilisieren, die dem alten wendischen Brauch des Winteraus-treibens folgend, tanzend und feierend durchs Dorf zogen. Damit soll den Einwohnern auch für ihre Zamperspense gedankt werden, denn am Samstag zuvor zogen schon

mal 45 abenteuerlich gekleidete Märkischheider durchs Dorf. Einen ersten Stopp des Fastnachtszuges gab es bei Otto Kolodzeike, der an diesem Tag seinen 98. Geburtstag feierte. Gemeinsam mit seiner Frau Gertrud und den Kindern bewirtete er den großen Gratulanzug. Der Jubilar ließ sich gern zu einem Tänzchen einladen und zeigte damit, dass er die 100 fest im Blick hat.

Peter Becker



Foto: Karsten Rasch

Briesen „Wir zampern“



So ging es von Haus zu Haus, von Briesen nach Tornitz, und auch wenn die Müdigkeit bei einigen versuchte, den Oberhand zu gewinnen, zogen die lustigen Zampere abends in den Konsum ein. Ein sehr gelungener Tag, der Dank aller, gemeinschaftlich ausgeklungen ist und sicher im nächsten Jahr wieder stattfindet.

Nun haben wir erfolgreich den Winter vertrieben und die Gartensaison beginnt. Es werden Bäume und Sträucher verschnitten und nicht jeder weiß, wohin er die Zacken bringen kann. Na ist doch ganz einfach, unser Osterfeuer freut sich auf jeden Zweig, ob klein und dünn oder groß und dick. Ja, aber so mancher fragt sich, wie kommen meine Zacken dort hin? Auch dafür hat der Verein eine Lösung. Fragt einfach die Mitglieder. Diese helfen euch gern. Gegen einen kleinen Obolus wird alles aufgeladen und weg-

Unter diesem Motto trafen sich große und kleine Zampere aus Tornitz und Briesen. Bunt verkleidet und mit richtig guter Laune ging es dann los. Kein Haus wurde ausgelassen. Viele haben ihre Türen und Tore geöffnet. Das erste Tänzchen, was der eine oder die andere in diesem Jahr absolvierten, wurde mit viel Freude gedreht. Zum Dank dafür gab es hier und da ein Schnäpschen, mal ein Kaffee, dort ein Stück Kuchen und sogar belegte Brote.

gefahren. Je mehr helfen, das Osterfeuer zu bestücken, umso länger halten wir es dann daran aus. Natürlich

wird auch dort für das leibliche Wohl gesorgt sein und ein Durstlöcher steht auch bereit.

Also, wir freuen uns auf jede Zacke und rege Beteiligung am Osterfeuer! Daten, Zahlen und Fakten hängen wie

üblich aus. Schaut einfach drauf.

Grit Benack

Danksagung Stradow Fastnacht

Auch in diesem Jahr fand wieder in Stradow unser jährlicher Trachtenumzug als Abschluss und Höhepunkt unserer Fastnachtsaktivitäten statt. Am 11. Februar hatten sich all unsere Willigen nach langer Vorfreude und Vorbereitung in Schale geworfen, um gemeinsam dem Ortsteil den Winter auszutreiben. In veränderter Situation mussten wir, durch die nicht mehr zur Verfügung stehende Gaststätte, den Plan für den Ablauf etwas umstricken und uns mit dem Bürgerhaus arrangieren. Doch auch diese Örtlichkeit, das passende Wetter und die hervorragende Organisation des Fastnachtskomitees ließen den Auftakt am Bürgerhaus zum Erfolg werden. Teilnehmer und Gäste wurden im Warmen empfangen und sehr gut bewirtet. Die Versorgung mit Kaffee und Kuchen sicherten unsere Landfrauen und andere Kleinigkeiten wurden durch Mitglieder des Heimatvereins an die Frau bzw. den Mann gebracht. Aufstellung

nahmen ca. 35 Trachtenpaare, darunter auch 8 Kinderpaare, die sogleich mit einer kleinen Runde um das Bürgerhaus starteten, wo sie in diesem Jahr auch vom rbb gefilmt und fotografiert wurden. Nach dem jährlichen Gruppenfoto ging es dann durch den Ort zu den Dorfältesten, Frau Lehmann und Herrn Hollop, denen wir einen kleinen Besuch abstatteten, um mit etwas Tanz, Gesang und einem Sträußchen Blumen Freude zu bereiten.

Doch das war nicht alles. Wir durften in diesem Jahr bei Familie Hillwig- Kühne einkehren, die der Fastnachtsgesellschaft Speis und Trank boten, um genau zu sein die BESTE SELBST GEMACHTE BRATWURST der ganzen Umgebung. Station machten wir ebenfalls noch auf dem Gut, wo wieder Mitglieder des Heimatvereins ein paar süße Köstlichkeiten bereiteten. Bevor der Umzug sich dem Ende neigte kehrten wir noch bei Lutz Bräuer und Partnerin Sabina ein, die uns auch her-



*Lutz Bräuer und Partnerin Sabina Kloas.
Foto: Heiko Wannagat*

vorragend bewirteten. Es war alles da, Speis, Trank und ... Wärme für die müden, kalten Knochen. Den krönenden Abschluss fand der Umzug in diesem Jahr auf dem Hof des Spreewaldbauer Ricken, der seine Lokalität für diesen Abend und den Rahmen für den Tanzabend bereitet hatte. So möchte ich mich als Mitglied des Fastnachtskomitees im Namen der Fastnachtsteilnehmer bei allen beteiligten Helfern, Sponsoren und na-

türlich unseren Gastgebern Fam. Hillwig- Kühne und Lutz Bräuer nebst Partnerin Sabina bedanken. Spezieller Dank gilt auch dem Spreewaldbauer Ricken für seine Unterstützung und dem Taxiunternehmen Markert für den Bustransfer und unseren Landfrauen für die Gaumenfreuden.

*Heiko Wannagat
Fastnachtskomitee Heimatverein Stradow Spreewald e. V.*

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Wüstenhain-Laasow

Wann: am Freitag, 21.04.2017, um 19 Uhr
Wo: im Gemeindehaus in Laasow

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Informationen zum Jagdjahr 2016/2017
- Verabschiedung des Haushaltsplans 2016/2017
- Bericht der Revisionskommission
- Bestätigung des Haushaltsplans 2017/2018
- Sonstiges
- Gemeinsames Abendessen

Im Namen des Vorstandes der Jagdgenossenschaft

*Rüdiger Lehnigk
Vorstandsvorsitzender*

Aufruf zum Frühjahrsputz in Stradow!

Am **01.04.2017** möchte ich alle Bürger von Stradow zum Frühjahrsputz in unserem Ortsteil einladen. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es sich ausdrücklich nicht um einen Frühjahrsputz der Vereine handelt.

Beginn: **01.04.2017, um 9.00 Uhr**
Treffpunkt: Eichenhain

Als Ausweichtermin bei äußerst schlechtem Wetter verschiebt sich der Termin um eine Woche auf den 08.04.2017.

Nähere Informationen werden separat zugestellt.

Heiko Wannagat

Aller Aufwand und Mühe haben sich gelohnt

Wieder Freude und Stimmung beim Koßwiger Karneval 2017

Nun ist sie wieder vorbei, die fünfte Jahreszeit, der Karneval in Koßwig. Und wieder fanden in der Koßwiger Gaststätte „Zur Linde“ drei Veranstaltungen statt, bei denen Frohsinn und gute Laune vorherrschten. Die Mitglieder des Koßwiger Karneval Club e.E. (KKC) zeigten ein kurzweiliges Programm. Sketche, Tänze und musikalische Beiträge erfreuten das Publikum. Viele Stammgäste haben wieder die Veranstaltungen besucht, aber es wurden auch neue Gesichter entdeckt und wenn es ihnen gefallen hat, sind sie im nächsten Jahr sicher auch wieder dabei.

Geladen waren Ehrengäste, nämlich die, die den Verein seit Jahren finanziell unterstützen.

Das sind:

Die Stadt Vetschau, die Sparkasse Niederlausitz, die



Spreewaldbank Lübben, die Vetschauer Wurstwaren, der Spreewaldbauer Karl-Heinz Ricken, das Friseurteam Vetschau, der Baumarkt Przygode. Den anwesenden Ehrengästen wurde von den Funken ein Bild ihres Auftritts während der Grünen Woche zum Brandenburgtag überreicht, als Dankeschön für

die schnelle finanzielle Spritze zur Anschaffung von Tanzstiefeln für ihren Auftritt dort. Übrigens war Revana Lidia Rudolph, die Tanztrainerin aus Calau, die auch als Gast und Tänzerin zu unserer Veranstaltung eingeladen war, von den Koßwiger Funken so beeindruckt, dass sie spontan alle Kinder der

Minifunken- und Funkgarde des KKC zu einer kostenlosen Trainingseinheit eingeladen hat. Wir möchten uns dafür bei ihr recht herzlich bedanken.

Unser Verein ist ständig bemüht, immer ein gutes Programm auf die Beine zu stellen. Das ist nicht immer einfach, kostet sehr viel Anstrengungen.

Besonders mussten in diesem Jahr einige Ausfälle kompensiert werden. Deswegen würden wir uns freuen, wenn es Menschen mit Freude am Spaß gibt, die unseren Verein noch stärken könnten.

Meldungen nimmt jede Karnevalsdienststelle in Koßwig entgegen.

Mit karnevalistischen Grüßen, die Mitglieder des Koßwiger Karneval Club e. V.

Hans-Otto Netzeband

Slawenburg Raddusch – Archäologie in der Niederlausitz

Sonderausstellung „Archäologische Landschaften“



Die Slawenburg Raddusch präsentiert in ihrer Dauerausstellung „Archäologie in der Niederlausitz“ Ergebnisse der Jahrzehnte langen archäologischen Ausgrabungen vor den Niederlausitzer Braunkohlentagebaue. Dabei wird ein weiter Bogen von der frühesten Besiedlung in

der Steinzeit bis zum ausgehenden Mittelalter gespannt. Überblicksführungen durch die Dauerausstellungen finden im März immer montags 11 Uhr statt. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich. In den Ferien finden immer mittwochs, donnerstags und freitags um 13 Uhr Familien-

führungen zu verschiedenen Themen statt. Auch hier ist eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die aktuelle Sonderausstellung „Archäologische Landschaften“ thematisiert die Nutzung und Veränderung von Landschaften durch den Menschen. Die Fotoschau des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums begibt sich auf Spurensuche und zeigt die archäologische Dokumentation von Kulturlandschaften. Aufgrund archäologischer Grabungen sowie naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden wissen wir beispielsweise, in wel-

cher Umwelt die Jäger und Sammler in der Alt- und Mittelsteinzeit lebten, was sich zu Beginn der Jungsteinzeit mit dem beginnenden Ackerbau veränderte, wie die slawische Einwanderung ab dem frühen Mittelalter und der Landesausbau ab dem 12. Jahrhundert unsere Kulturlandschaft verändert hat. Die Slawenburg Raddusch ist im März täglich von 10 bis 16 Uhr und ab April täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel. 035433 55522, www.slawenburg-raddusch.de.

Anja Bodschwinn

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ stellt zum 1. August 2017 einen Auszubildenden für den Beruf

Wasserbauer/-in

ein.

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Ausbildung im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie die fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ in Raddusch.

Anforderungen:

- Fachoberschulreife mit einem guten Abschluss
- Absolviertes Praktikum beim WBV „Oberland Calau“ ab Kl. 9
- Ärztliche Bescheinigung für den Arbeitgeber „Erstuntersuchung nach § 32 Abs.1 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Bewerbungen mit:

1. handgeschriebenem Lebenslauf
2. Passbild
3. beglaubigten Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse

sind bis zum 07.04.2017 zu richten an: Wasser- und Bodenverband, „Oberland Calau“, Raddusch Lindenstraße 2, 03226 Vetschau/Spreewald

Sabine Neuhäuser
Wasser- und Bodenverband

„Ich lade gern mir Gäste ein“

Ein Operettennachmittag mit dem Trio Belcantissimo

Viel zu schmunzeln gibt es am 9. April um 17.00 Uhr im Rittersaal des Stadtschlusses in Vetschau, wenn das Trio Belcantissimo aus Cottbus zu einem heiteren Operettenabend lädt und alle Facetten dieser Musikliteratur zum Besten geben wird. Denn zwei Zeitalter bestimmen die Operette: das Goldene in Wien und das Silberne in Berlin. Die Wiener Operette ist vor allem beschwingt und walzerselig. Die Berliner Operette besticht hingegen dadurch, dass sie statt des gefühlvollen Walzers mitreißende Rhythmen in den Vordergrund stellt von Einflüssen der Revue bis hin zum Jazz.

Somit erklingen an diesem Tag Melodien von J. Strauß, E. Kalman bis zu P. Lincke und Kollo. Zu diesem schönen Konzert lädt der Kulturverein Vetschau e. V. recht herzlich ein.

Eintritt: 10 € VVK in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau, 8 € ermäßigt und 12 € an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf viele Konzertbesucher.

Hannelore Pleger

Und Frühlingsgeister, sie steigen hinab in der Menschen Brust ...

Termine des Gemischten Chors Melodia Vetschau

Diese Textpassage eines Frühlingsliedes von Felix Mendellsohn Bartholdy beschreibt ausdrucksvoll Gefühle von uns Menschen mit dem Beginn des Frühlings.

Auch uns, die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Melodia Vetschau haben die Frühlingsgeister erreicht und inspiriert.

In unseren Proben singen wir gut gelaunt Lieder von der Sonne, erblühenden Blumen, singenden Vöglein und fröhlichen Menschen.

Und niemand kann sich diesem wunderbaren Gefühl entziehen - es ist Frühling!

Im großen Saal des Bürger-

hauses in Vetschau haben wir allerbeste Voraussetzungen für Proben zur Vorbereitung unserer Konzerte.

Unser Chorleiter, Klaus Schröder, hat für unsere Frühlingskonzerte neue, ansprechende Lieder ausgewählt.

Auch bekannte Weisen, die von der Sehnsucht nach dem Frühling und den damit verbundenen Freuden erzählen, werden wir in unseren Konzerten singen.

Nun heißt es für uns: üben, üben und nochmals üben und den strengen Kriterien unseres Chorleiters gerecht werden.

Wir singen für Sie:

- | | | |
|--------|---|-----------|
| 23.04. | Katholische Kirche Vetschau mit ihrer hervorragenden Akustik | 16.00 Uhr |
| 19.04. | REHA Klinik Burg, im Vortragssaal, Besucher sind willkommen | 19.15 Uhr |
| 14.05. | Wendische Kirche Vetschau, ein Gemeinschaftskonzert mit dem Kittlitzer Chormix 71 e. V. | 16.00 Uhr |
| 27.05. | Sommerbad Vetschau, anl. der Eröffnung vor 90 Jahren | |
| 24.06. | 14. Chorfest Finsterwalde | |
| 11.06. | Kirche Missen, gemeinsam mit dem Kinderchor der Schule Missen | 15.00 Uhr |

Möchten Sie mit uns singen? Sie sind herzlich willkommen! Immer Mittwoch, um 19.00 Uhr sind im Bürgerhaus die Türen offen und Gesang ertönt.

Maria Großmann
Gemischter Chor Melodia Vetschau

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 12. April 2017

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 24. März 2017

Osterfeuer in der Kleingartensparte Finkenhain



Am Ostersonntag 15. April, um 18 Uhr veranstaltet die „Kleingartensparte Finkenhain Vetschau“ das alljährliche Osterfeuer am Brandtemühlweg.

Wie in den vergangenen Jahren rechnen wir mit regem Zulauf. Gäste sind herzlich willkommen.

Für gute Verpflegung und Getränke ist durch das Gartenlokal Steffi Kulka gesorgt.

Dieser Tag gibt Gelegenheit unsere Gartenanlage kennenzulernen. Wir sind gern auch an neuen Pächtern interessiert.

Klaus-Michael Schwarz

Sport

Zwei deutsche Meistertitel nach Vetschau geholt

Der Vetschauer Kampfkunstverein „Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.“ reiste am 25. Februar, mit vier Wettkämpfern nach Billerbeck (NRW) zu den internationalen deutschen BUDO-Meisterschaften der „Deutsch Asiatischen Kampfkunst Organisation“. Steven Kaun und Justin Scheidler traten gemeinsam beim Jiu Jitsu 10-Technik-System an und erlangten in der Schülerklasse den deutschen Meistertitel.

Weiterhin nahmen wir im Jiu Jitsu/Ju Jitsu Bodenkampf teil, bei dem Julian Hinze

wiederholt deutscher Meister bei der Jugend wurde. Justin Scheidler erlangte in der gleichen Klasse den dritten Platz. Der Vereinsvorsitzende Peter Kaun trat bei den Erwachsenen an und wurde deutscher Vizemeister im Bodenkampf.

Bei dieser Meisterschaft wurde unser Verein für seinen unermüdlichen Einsatz bei Lehrgängen und Meisterschaften mit dem Titel „BUDO-Leistungszentrum 2017“ geehrt.

Ines Kaun



Bogensportclub Missen mit neuem „alten“ Vorstand

Die Schützen vom BSC Missen haben bei ihrer Mitgliederversammlung am 18. Februar ihren neuen „alten“ Vorstand gewählt. Jens Lingel bleibt weiterhin 1. Vorsitzender, Marcel Lange wurde wieder zum 2. Vorsitzenden gewählt und Ina Lingel zur Schatzmeisterin. Neu an der Spitze des Vereines ist Juliane Lingel, die zum Jugendwart ernannt wurde.

Anschließend ging es zum gemütlichen Teil des Abends über, der Vereinsfeier im Sportlerheim des SV Calau. Derzeit sind in unserem Bogensportverein 24 Schützen, darunter 7 Männer, 11 Frauen, 6 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren aktiv. Im vergangenen Jahr nahmen einige Schützen an insgesamt 12 Wettkämpfen teil. Unsere Schützen prä-

sentierten sich weiterhin den Gästen in mehreren Veranstaltungen wie Dorf-, Schul-, Kinder- und Sportfesten.

Unser Verein „BSC Missen“ wurde am 23. April 2008 gegründet und feiert 2018 sein 10-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen zu diesem Event laufen bereits jetzt. Für dieses Jahr ist der Verein für mehrere Veranstaltungen fest eingeplant.

Unser Hallentraining findet bis Ende März jeweils am Freitag in der Zeit von 16 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 12 Uhr in der Turnhalle der Lindengrundschule Missen statt. Danach startet die Freiluftsaison. Interessierte des Bogensports sind herzlich willkommen an einem Schnuppertraining teilzunehmen. Weitere Informationen



Vorstand BSC Missen: v. l. n. r. Ina und Jens Lingel, Marcel Lange, Juliane Lingel, Foto: Reinhard Mückai

finden Sie auf der Internetseite des Vereins (bsc-missen.jimdo.com) oder per Telefon unter 035436 56978.

Ina Lingel
Vorstandsmitglied und
Trainerin

Abteilung: Kodokan – Judo – Vetschau - Erste Erfolge 2017

- 14.01.2017: 18. Neujahrturnier Ausrichter SV Luftfahrt Berlin

Von unserer Sportabteilung nahmen Luis Konzack, Lea Kubitz, Elron Brettschneider teil. Alle Drei zeigten dort sehr gute Leistungen. Ihre Altersklassen waren durch viele Teilnehmer vertreten, das hieß für sie viele Einzelkämpfe. Lea und Luis setzten sich im Finalkampf durch und standen damit ganz Oben auf dem Siegerpodest. Elron konnte auf dem Treppchen Platz Zwei einnehmen. Glückwunsch für die Drei, dass Sie unsere Abteilung in Berlin so gut vertreten haben.

- 21.01.2017: Landeseinzelmeisterschaft der U18 / U21 in Straußberg

Unsere Abteilung vertrat in der U18 Julia Lang und in der U21 Vivien Nosal u. Eric Schulz. Hier standen sich



sehr gut ausgebildete Judo-Ka gegenüber. Es war nicht leicht, hier auf das Treppchen zu kommen, doch die Leistung unserer Kämpfer überzeugten. Julia erreichte den dritten Platz, Vivien den 1. Platz (nicht auf dem Foto) und Eric erkämpfte sich den 5. Platz. Mit diesen Platzierungen qualifizierten sie sich für die Nordostdeutsche - Landesmeisterschaften.

- 11.02.2017 Nordostdeutsche Landesmeisterschaft in Frankfurt/Oder

Unsere drei Sportler vertra-

ten die Abteilung in Frankfurt/Oder sehr gut, wenn man bedenkt, dass hier nur die Besten aus der Region antraten. Für Julia (-57 kg) war es die erste Wettkampferfahrung bei so einem großen Turnier und auch in dieser Gewichtsklasse. Sie zeigte auf der Matte gute Techniken, aber es reichte nicht, um auf das Treppchen zu kommen. Die Eindrücke und Erfahrungen die sie dort gesammelt hat, werden Bausteine für ihr weiteres Training sein.

Vivien (-78 kg) stand in ihrer Liste neun Wettkämpferinne gegenüber. Ihren ersten Kampf konnte sie gewinnen. Im nächsten Wettkampf zog sie sich massive Verletzungen im linken Ellenbogen zu. Damit schied sie aus, aber trotzdem konnte sie noch den 5. Platz belegen. Wir wünschen ihrer baldigen Genesung!

Eric (-66 kg) hatte zwölf Judo-Ka auf der Wettkampfliste. Seinen ersten Kampf konnte er gewinnen. Er zeigte sich gut konzentriert bei den weiteren Kämpfen und bündelte seine Kräfte, so dass am Ende ein verdienter Bronzeplatz zu Buche stand. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg am 11.03.17 bei der Deutschen Meisterschaft!

Erwin Böhm
Vorsitzender
Kodokan-Judo-Vetschau

Wissenswertes

Nächtliche Musikantenfahrt

Teil 2

Natürlich hatte er seine lebende Last wieder über die Schulter geworfen. Nur schattenhaft nahm Quakatz die Wirklichkeit wahr. Seine Sinne waren ordentlich verschwommen, dennoch war er froh, dass er es geschafft hatte, den Sack mit den Ferkelchen wieder auf dem Rücken zu haben. Er spürte die Ferkelchen am Rücken und an der Brust. „Ihr tut gerade so als sträubt ihr euch, ihr Schweinezeug!“, schimpfte Quakatz über die Ferkelchen. „Ihr solltet froh sein, in euren Stall zu gelangen. Seit ihr verrückt geworden, dass ihr jetzt hopst und springt wie Hechte an der Angel? Ruhe! Sonst fliegt ihr samt Sack ins Wasser!!“ Dabei schoss Quakatz mit voller Wucht auf dem engen Steg weiter in Richtung Raddusch. Hätte man nur erst den Kreuzweg hinter sich, wo harmlose Fußgänger von Geistern der Finsternis am Narseil geführt wurden, auch wenn sie sich tapfer wehrten! Wo die wilde Jagd durch Gewölz und gepeitschte Äste sauste!



Am besten man nahm so gleich einen tüchtigen Anlauf, johlte dazu wie von Sinne und überrannte so die verdächtige Strecke am Kreuzweg und zwar ohne Pause, dachte Quakatz. Also setzte er an, als gelte es einen Wettlauf mit den Tode zu gewinnen, dabei ruckte er eilig den Sack mit den Ferkelchen zurecht, damit dieser bei seinem Fluchtlauf festsitze. Im selben Augenblick spürte er wie der hintere Teil des Sackes toll zu wackeln begann und wie sich der Inhalt dort wahrhaft wie ein Wirbel drehte, sich hob, und über seine

Schulter strebte. Welch´ ver-teufelter Kobold hatte sich in den Sack geschlichen, dachte Quakatz. Das soeben wütend, zügellos aufgesprungener Ferkelgekreisch ging maßlos in heißes Fauchen über; Dämonen schienen Feuer zu speien. Eine fremdartige Stimme fuhr in den kochenden Tumult. Gleich einem in ungezähmten Liebesdusel schier berstender Kater und seiner Katzensipp-schaft brüllte, stöhnte, miaute der Sack auf dem Buckel des erbleichten Quakatz.

Dazu das Quietschen der Schweinchen - wie ein greller Notruf. Und nun sogar - wupp!, schwupp! - flog, von unsichtbarer Macht geschleudert, der verdächtige Sackzipfel mit den rätselhaften Bewohnern auf die arme Schulter. Keine Frage mehr: ein unerhört freches, bösar-tiges Ungetüm trieb im Sack sein zorniges hinterlistiges Unheil. Ein Griff der Verzweiflung - hupp, schnellte der Sack in seine ehemalige Lage zurück. Allein ebenso heftig - wutsch! schlug er in weitem Bogen auf den Brustkorb von Quakatz, zum Kerker des zweiten, fromm und einsam gebliebenen Ferkels.

Quakatz fühlte kaltes Grauen. Und gleich wieder überrannte ihn eine Fieberhitze.

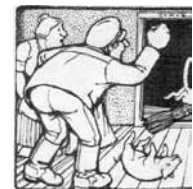
Wollten die Schreckgespenster, diese Raufbolde, die bild-schönen Ferkelchen krank machen oder gar umbringen? Hilfe! Hilfe! Hilfe! Quakatz legte den Arm über die vordere Sackhälfte, zum Schutze, zog die Pfeife aus der Tasche und blies aus Leibeskräften in das ohrzerreissende schrille Instrument. Weit in die Nacht erklangen die schrillen Töne. Möglicherweise holten sie Beistand, riefen die Welt auf, den Höllenspuk wegzuschrecken, bevor schlimmeres Unglück geschah.

„Nach Hause! in die sicheren vier Wände!“, dachte sich Quakatz. Von dem Abenteuer angetrieben, setzte er sich wieder in Trab. Er stolperte, die Angst trieb ihn immer wieder voran. Schweißtriefend erreichte er sein Haus. Fast kopfüber stürzte er in den Hauseingang hinein.

Atemlos lehnte er an der Wand, bevor er die Stube betreten, die Türe hinter sich zu schmettern konnte. Quakatz rief nach seinem Weibe und dem Knecht. Zu den Ferkelchen habe sich in der Dunkelheit irgendein unbegreifliches Wesen gefunden, das sich im Sacke einmal schlangengleich windete, dann wieder grunzte und miaute. Ob er bei nüchternem Verstande sei, fragte seine Frau. Der verschlafene Knecht stand scheu vor der unbekanntem, auf den Die-len zappelnden Fracht. Quakatz, des Beistandes gewiß, kommandierte mit fester Stimme: „Du nimmst den Besen zur Hand, und sobald ich das giftige Gezücht aus dem Sacke lasse, schlägst du zu, dass dem Scheusal jeder Knochen bricht!“ Als hätten sie nur auf ein Zeichen zum Beginn neuer Fehde gewartet, so nahmen die Angreifer und Opfer im Sack den lauten Kampf nochmals auf. Der Sack hüpfte, schrie, fuhrwerkte mit schlimmem und schuldlosem Inhalt durch das Zimmer, dass Weib und Knecht nach der Türe hinaus laufen wollten.

Quakatz zeigte den mutig gewordenen Mann. Er wickelte die beiden Enden des Sackes langsam auseinander. Vorsicht, sagte die Frau, und raffte jammernd ihren Rock zusammen. Der Knecht hob die Waffe, um das Ungeheuer zu züchtigen. „Aufgepasst!“, mahnte Quakatz zum letzten Mal. Dabei streckte er die Arme und spreizte die Finger weit auseinander, um

den übrigen Körper von der Gefahr zu entfernen. „Jetzt!“, Hui! Fauchend schoss ein getigertes Etwas mit gekrümmten Rücken und glühenden grünen Augen hoch, durch die Stube, und fuhr gleich einer Kugel durch die Türe, Hauseingang und Garten ins freie Feld und ward nicht mehr gesehen. Der Besen traf nur die Diele und wirbelte Staub auf. Drei verdutzte Gesichter starrten sich an.



Die Frau besichtigte die beiden Ferkelchen und bemitleidete sie: „Nun schau dir an, wie zerzaust sie sind! Welch´ Ungetier hast du dir da unterwegs nur aufgelesen!“ „Wie soll ich wissen, wie sich das Getier nennt, wo seine Wohnung ist, was in ihm steckt und wie der Zugang in den Sack möglich geworden ist!“, sagte Quakatz. Noch lange grübelten sie über den Schrecken dieser Neujahrsnacht und den geheimnisvollen Hintergründen nach, ohne jedoch das Rätsel zu lösen.

In der Schenke der Dubkow-Mühle aber saßen am Neujahrmorgen der Hausknecht mit den Mägden am Kaffeetisch und lachten: „Ich möchte wissen, lärmte der Knecht, „wie der Musikant Quakatz zu Hause mit unserem bissigen Kater angelangt ist, den ich ihm heimlich zu seinen Ferkeln in den Sack gesteckt habe, während er bei und in der Schenke einen Brantwein nach dem anderen hinter die Binde goß.“

*Aufgeschrieben
vom Ortschronisten
Manfred Kliche
Fotos: Nowy Casnik*

JobTour wieder mit freien Stellenangeboten unterwegs!

Von Jahr zu Jahr steigen bei der Agentur für Arbeit die gemeldeten freien Stellen. Aktuell sind es gut 900 regionale Angebote aus allen Berufszweigen im Landkreis OSL. Mit der JobTour 2017 kommt die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Oberspreewald-Lausitz zum 8. Mal in die Rat- und Bürgerhäuser. Im Gepäck: aktuelle Stellenangebote von Arbeitgebern unserer Region und benachbarten Landkreisen.

Wer uns besucht findet übersichtlich als Aushänge präsentiert Stellen von A wie Altenpflege bis Z wie Zahnmedizinische Fachangestellte. Stimmen Interesse und Eignung erhält der Interessent von den Arbeitsvermittlern die Kontaktdaten des Arbeitgebers zur Bewerbung.

Von 9 bis 16 Uhr macht die Lausitzer JobTour am **4. April im Vetschauer Bürgerhaus** Halt. Alle die auf der Suche nach dem richtigen Job oder einer beruflichen Perspektive sind sollten sich die Termine fest im Kalender vormerken. Auch wieder dabei - der Bewerbungsscheck vom geschulten Auge.

verbleibende Tourdaten (jeweils von 9 bis 16 Uhr)

- 21.03. Lübbenau, Rathaus, Kirchplatz 1
- 04.04. Vetschau, Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9
- 11.04. Schwarzheide, Bürgerhaus, Ruhlander Str. 102

Volker Seemann
Agentur für Arbeit Cottbus

Rege Beteiligung von Bürgern aus Lübbenau, Calau und Vetschau an der Volksinitiative gegen die Kreisreform

Nach nur 100 Tagen gab es mit 129.000 Unterschriften ein überraschend hohes Interesse an der Volksinitiative gegen die Kreisreform. An der Volksinitiative haben sich viele Bürger aus Lübbenau, Calau und Vetschau beteiligt. „Ich freue mich sehr über den Erfolg und die überaus hohe Beteiligung der Menschen in unserer Region. Mit ihrer Unterschrift zeigten sie ihr Unverständnis über die von der Landesregierung geplanten Kreisreform“, so die Lübbenauer CDU Landtagsabgeordnete Roswitha Schier, die auch Initiatorin der Unterschriftenaktion in der Spreewaldregion war. Sie bedankt sich bei allen,

die aktiv gesammelt und mit ihrer Unterschrift ein Votum abgegeben haben. Damit ist nun der Weg frei für die 2. Stufe, das Volksbegehren, gegen den Zusammenschluss der Landkreise und kreisfreien Städte. Hierbei gilt es 80.000 Unterschriften zu sammeln mit der Schwierigkeit, dass die Bürger ihre Unterschrift beim zuständigen Einwohnermeldeamt leisten müssen. Roswitha Schier ist optimistisch, dass sich trotzdem viele Menschen mit Ihrer Unterschrift gegen die Pläne der rot-roten Landesregierung stellen werden.

Uwe Drewes

Charity Dinner auf Schloss Lübbenau

Beatrix Gräfin zu Lynar lädt im Namen der Malteser ein

Ein großer Abend für den guten Zweck im Spreewald. Ganz in diesem Sinne lädt Beatrix Gräfin zu Lynar am 7. April auf Schloss Lübbenau zum Charity Dinner des Malteserhilfsdienstes der Diözesen Görlitz und Dresden-Meißen. „Der Erlös des Abends bleibt selbstverständlich in der Region und kommt dem Hospizdienst Cottbus für die Ausbildung der Hospizhelfer zugute. Wir unterstützen damit eine verdienstvolle Arbeit, die ohnehin viel zu selten gewürdigt wird und daher an diesem Abend im Mittelpunkt steht“, sagt Beatrix Gräfin zu Lynar.

Ihre Rolle als Gastgeberin des Abends ist dabei alles andere als ein karikativer Zufall. Seit 2015 ist Beatrix Gräfin zu Lynar als Mitglied der Malteser Diözesanoberrin der Diözese Görlitz. Ihre Einladung erfolgt daher im Namen der Diözesen Görlitz und Dresden-Meißen. „Wer die Arbeit des Malteser Hilfsdienstes unterstützen möchte, kann sich noch bis zum 7. März 2017 Tickets für das Charity Dinner sichern. Die Eintrittskarten sind auf 200 Stück limitiert und für je 100 Euro erhältlich. Fast der gesamte Erlös geht an den Hospizdienst“, so die Gräfin. Wer eine Eintrittskarte erwirbt, darf sich auf einen unterhaltsamen Abend im Saal von Schloss Lübbenau freuen. Es werden kulinarische Köstlichkeiten aus dem Schloss-Restaurant Linari gereicht, Live-Musik von den

Schmorgurken geboten und eine Tombola ausgespielt. Hier warten Preise wie ein Ferienhaus für eine Woche in Portugal, ein Urlaub im Spreewalddorf Lehde sowie an der Ostsee, das Arrangement „Kleine Spreewaldreise“ auf Schloss Lübbenau und vieles mehr auf die Gäste. Die Einnahmen aus der Tombola und die Spenden des Abends kommen ebenfalls der Ausbildung der Hospizhelfer zu Gute.

Beim letzten Charity Dinner 2016 auf Schloss Moritzburg konnten Spenden in Höhe von rund 5.000 Euro gesammelt und dem Ambulanten Malteser Hospizdienst übergeben werden. Dieser bietet schwerstkranken und sterbenden Menschen besondere persönliche Unterstützung und Begleitung. Deren Angehörige finden zudem bei den ehrenamtlichen Hospizhelfern Verständnis und Beistand in ihrer Trauer – unter anderem durch entlastende Gespräche, individuelle Beratung, das Angebot von Trauergruppen, Gedenkfeiern und Einzelbegleitungen.

Eintrittskarten und weitere Informationen erhalten Interessierte direkt bei Beatrix Gräfin zu Lynar wochentags ab 13 Uhr im „Iberia Depot“, Schlossbezirk 9, 03222 Lübbenau/Spreewald oder telefonisch unter 03542 405403.

Andrea Grah
cucumber media

Geburtsanzeigen online aufgeben

wittich.de/geburt

Wir erklären dir, wie das Gehirn funktioniert...

Besuche uns hier: www.afi-kids.de

ALZHEIMER FORSCHUNG INITIATIVE e.V.

Lust auf Besuch?

Kolumbianische Austauschschüler suchen Gastfamilien!



Die Austauschschüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien,

die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen

Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, sodass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potenzielles kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ih-

nen ist gedacht von Samstag, dem 29. April 2017 bis Samstag, dem 15. Juli 2017. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 2221401, Fax 0711 2221402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

Ute Borger

Einladung zur Elternakademie

„Soziale und finanzielle Leistungen für werdende Eltern“

Kündigt sich Nachwuchs an, ist die Freude für gewöhnlich groß. Für Eltern stellen sich jedoch einige rechtliche und finanzielle Fragen. Das Mutterschafts-, das Kinder- und das Elterngeld sowie Steuererleichterungen sind die bekanntesten finanziellen Unterstützungshilfen des Staates für Schwangere und Familien. Daneben gibt es aber noch viele weitere Möglichkeiten für Eltern mit niedrigem Einkommen oder auch in besonderen Notlagen, um an dringend benötigtes Geld zu kommen. So können auch

Stiftungen bei der Erstaussstattung fürs Baby helfen.

Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld – was gibt es zu beachten? Bei der Elternakademie „Soziale und finanzielle Leistungen für werdende Eltern“ des Netzwerks Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord (AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) erhalten Eltern von Erika Kühnel (Sozialarbeiterin der Immanuel Beratung Calau - Beratungsstelle für das Müttergenesungswerk) einen

Überblick über ihre Rechte und über finanzielle und praktische Unterstützungsangebote. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 15. März 2017 in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr in der AWO Geschäftsstelle, Rudolf-Breitscheid-Str. 24, 03222 Lübbenau statt. Das Angebot ist kostenlos. Um vorherige Anmeldung wird jedoch gebeten: Telefonnummer 03542 9384251 oder per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de. **Elternakademie „Soziale und finanzielle Leistungen für werdende Eltern“**

Zeit: Mittwoch, 15. März 2017, 17.00 Uhr

Ort: Beratungsraum in der AWO Geschäftsstelle, Rudolf-Breitscheid-Str. 24, 03222 Lübbenau

Kontakt zum Netzwerk Gesunde Kinder OSL Nord: Marc Richter, Netzwerk-Koordinator, Tel. 03542 9384251, gesunde-kinder@awo-bb-sued.de.

Marc Richter

Immer noch Trotzanfälle - Elternbrief 22: 2 Jahre und 8 Monate

Lukas will eine Banane essen. Papa schält ihm eine und will sie ihm geben, doch Lukas brüllt. Er wollte die Banane doch selber schälen! Er ist so verzweifelt, dass er jetzt gar keine Banane mehr will, weder mit noch ohne Schale, und schlägt sogar nach Papa. Der bewahrt Ruhe, bietet seinem toben den Kind einen Joghurt an,

den es erst heftig ablehnt. Aber dann kann Lukas doch nicht widerstehen.

Es gelingt nicht immer, ein trotzendes Kind abzulenken, und manchmal reicht auch die Geduld nicht. Angesichts von so viel Wut und Gebrüll kann man leicht die Fassung verlieren. Doch Zurückbrüllen ist keine Lösung. Kinder lernen durch Nachahmen.

Ein ruhiger Hinweis „Jetzt hab´ ich die Banane leider schon geschält, beim nächsten Mal kannst Du das machen, versprochen!“ – hilft am ehesten.

Dieser Elternbrief gibt für brenzlige Situationen hilfreiche Tipps und beschäftigt sich darüber hinaus mit den Themen „Kinder helfen gerne“, „Alle Dinge brauchen

ihren Platz“, „Hilfe mein Kind tyrannisiert mich“ und „Wenn die Entwicklung anders verläuft.“

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßi-

gen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



Kirchliche Nachrichten

**Katholische Pfarrei
Heilige Familie Lübbenau**
Pfarramt /Rendantin



Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 18.03.

16.00 Uhr Euch. Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau
17.30 Uhr Hl. Beicht in Vetschau
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

3. Fastensonntag, den 19.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Vetschau

Samstag, den 25.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

4. Fastensonntag, den 26.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Calau

Samstag, den 01.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

5. Fastensonntag, den 02.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Calau

Samstag, den 08.04.

16.00 Uhr Euch. Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau
17.30 Uhr Hl. Beicht in Calau
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Palmsonntag, den 09.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
15.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Malteserhospizdienstes in Lübbenau
In allen Gottesdiensten Palmweihe und Palmprozession

Gründonnerstag, den 13.04.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lübbenau

Karfreitag, den 14.04.

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Calau

Karsamstag, den 15.04.

21.00 Uhr Feier der Osternacht in Vetschau

Anschl. Agape

Ostersonntag, den 16.04. - Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.00 Uhr Hochamt in Calau
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Ostermontag, den 17.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau – Zu Gast ist die ev. Gemeinde
Anschl. Agape
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht:

zu den üblichen Zeiten in Lübbenau

- 1. - 2. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (23.03., 06.04.)
- 3. - 5. Kl. Donnerstag 15.15. – 16.45 Uhr
14-tägig (16.03., 30.03.)
- 6. - 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr
wöchentlich
- 8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr
wöchentlich

Kleinkindstunde:

Samstag, 18.03. und 08.04., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag:

Samstag, 18.03., 10.00 – 12.00 Uhr in Calau

Firmfahrt:

24. - 26.03. nach Neuhausen

Firmkurs:

Samstag, 08.04. 9.00 – 13.00 Uhr in Lübbenau

Misereor-Coffeestop

Sonntag, 19.03., nach dem Gottesdienst in Calau

Fastenvortrag:

Thema „Ökumene“ mit Pfr. Grzelka am 22.03., 19.00 Uhr in Lübbenau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

März

Freitag, 17.03.

19.00 Uhr Kirchen-Kino

Sonntag, 19.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 22.03.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 26.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 28.03.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis
zu Gast ist Frau Anne Dreckmeier, die ihr Buch vorstellt: „Bedroht.Bewahrt.Berufen.“

Mittwoch, 29.03.

19.00 Uhr Passionsandacht

April

Sonntag, 02.04.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
anschließend: Kirchen-Kaffee

Mittwoch, 05.04.

19.00 Uhr Passionsandacht

Samstag, 08.04.

14.00 Uhr Reinigungseinsatz Kirche und Kirchplatz

Sonntag, 09.04.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 11.04.

19.30 Uhr Mütterkreis

Mittwoch, 12.04.

19.00 Uhr Passionsandacht

Donnerstag, 13.04.19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag
(im Gemeindesaal)**Karfreitag, 14.04.**

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor

Ostersonntag, 16.04.

10.00 Uhr Familiengottesdienst am Ostersonntag

Ostermontag, 17.04.

10.00 Uhr Gottesdienst am 2. Ostertag

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr 7. Klasse

Dienstag 16.15 Uhr 8. Klasse

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Spatzenchor

Dienstag 15.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Kinderchor

Dienstag 16.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Blockflötenkreis

Donnerstag 17.00 Uhr

Junge Gemeinde:

montags 18.30 Uhr (nach Absprache)

Kinderzeit (7. – 12. Lebensjahr) – am 25. März 2017 von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.**Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744****Freitag, 17. März 2017 – 19.00 Uhr Lutherhaus Altdöbern – Gemeindeabend – Vortrag über Tansania.****Sonnabend, 1. April 2017****18.00 Uhr – Kirche Altdöbern - Musikalische Passionsandacht – mit dem Duo Marmor –****„Die Umkehr des verlorenen Sohnes“ – Fagott und Klarinette mit Lesung.***Adelheid v. Knorre*

Anzeige

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 19. März 2017

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Sonntag, 26. März 2017 –

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Casel - Gottesdienst

Sonntag, 9. April 2017

14.00 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Gründonnerstag, 13. April 2017

18.00 Uhr – Ogrosen mit Abendmahl

18.00 Uhr – Casel mit Abendmahl

Karfreitag, 14. April 2017

09.00 Uhr – Laasow mit Abendmahl

10.30 Uhr – Missen (mit Gahlen) mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern mit Abendmahl

Ostersonntag, 16. April 2017

06.00 Uhr – Reddern - Osternacht

10.30 Uhr – Altdöbern- Gottesdienst

Kinder in der Gemeinde:**Kinderkreis für Vorschulkinder – am 18. März und 08. April 2017 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern**



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

März 2017 bis April 2017

Amt Burg (Spreewald)

samstags, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald):

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

samstags/sonntags, 12:00 bis 16:00 Uhr

Schauvorführung: Verzieren Sorbischer Ostereier

Burg (Spreewald), Heimatstube

18. März 2017, 11:00 bis 15:00 Uhr

Noch Winter oder schon Frühling bei den Slawen

Familientag in der Vorsaison bei Stary lud Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

25. März 2017 /1./8./15. April 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverzieren für jedermann

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

Stadt Calau

17. März 2017, 19:30 Uhr

Kino in Calau

„Toni Erdmann“, Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde, www.kinoincalau.jimdo.com

4. April 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt & In Calau clever kaufen

Calauer Innenstadt

6. April 2017, 19:00 Uhr

Lesung badische Landesbühne zu Joachim Gottschalk

„Es wird schon nicht so schlimm!“ von Hans Schweikart, www.dieblb.de

Ausstellungen

„**Weitblick**“ von Mara Scheunemann, Calauer Rathaus, Platz des Friedens 10, Öffnungszeiten: Mo./Mi. 9 – 12 Uhr u. 13 – 14:30 Uhr, Di. 9 – 12 Uhr u. 13 – 17:30 Uhr, Do. 9 – 12 Uhr u. 13 – 15:30 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr

„**Calauer Amateurtheater**“, Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. von 9:00 bis 18:00 Uhr

Stadt Lübben (Spreewald)

11. März 2017, 19:30 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Comedyshow „Euch werd ich helfen“

Alles über Männer, Frauen, Schwiegermütter und was die Menschen sonst noch zum Lachen bringt, erfahren Sie in dieser Comedyshow der Extraklasse. Ob er Angela Merkel musikalisch seine Liebe gesteht, sich Gedanken über Veronas erste Kuschelversuche macht oder als Holzmichl wiedergeboren wird - in dieser Show verspricht Bernd Kreissl: Euch werd ich helfen!

Karten: Spreewaldinformation Lübben, 03546 3090





16. März 2017, 19:00 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Filmvorführung: Martin Luther, Teil 1: Der Protest (DDR 1983)

Die Fernsehverfilmung in fünf Teilen wurde zum 500. Geburtstag Martin Luthers im Jahr 1983 im Fernsehen der DDR gesendet. Sie ist hochkarätig besetzt, und auch die bundesdeutschen Rezensenten zeigten sich damals komplett beeindruckt.

Zum Film: Luther, Dozent an der Universität Wittenberg, hört von Tetzels Ablasspredigten und schreibt 95 Thesen gegen den Ablasshandel. Tetzel schäumt und fordert Luthers Verbrennung. Als er erfährt, dass Luther die Tochter einer Bäuerin und Hexe in die Obhut von Lucas Cranach gegeben haben soll, nennt er ihn den Sohn des Teufels. Tetzel fasst den Beschluss, Gegenthesen zu formulieren und lässt Luther als Ketzer anzeigen.

Regie: Kurt Veth

Darsteller: Ulrich Thein, Hans-Peter Minetti, Herwart Grosse, Renate Blume u. a.

Filmvorführung mit der Dozentin Dr. Karin Sell

18. März 2017, 17:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Chorkonzert mit dem Jugendchor „Canzoneo“, Berlin

Zu einem Konzert zum 410. Geburtstag Paul Gerhards lädt der Chor „Canzoneo“ aus Berlin unter der Leitung von Cornelia Ewald ein. Der Chor, der aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht, ist einer von vier Chören des Vereins „Canzonetta Kinderchor - children sing for Europe e.V.“ Ihr Repertoire reicht vom Volkslied über die klassische Chormusik (Bach, Händel, Schumann, Schubert) bis hin zum zeitgenössischen und modernen Kinder- und Jugendlid. Speziell für Canzonetta geschaffene Kompositionen vervollständigen das Programm. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

23. März 2017, 18:00 Uhr

Rathaus Lübben, Poststraße 5

Entdeckungen unter dem Fußboden – archäologische Ausgrabungen in Kirchen der Niederlausitz

Kaum einem Besucher dürfte dabei bewusst sein, dass die älteste Geschichte unserer Kirchen meist unsichtbar unter ihrem Fußboden verborgen liegt. Auch wenn keine Schätze dabei sind - der Vortrag von Markus Agthen, Mitarbeiter des Brandenburgischen Landesdenkmalamtes, zeigt, dass die Arbeit der Archäologen trotzdem spannend und interessant sein kann.

Der Eintritt ist frei.

29. März 2017, 18:00 bis 21:00 Uhr

Museum Schloss Lübben

Sorbische Ostereierwerkstatt

Die Spreewald-Christl zeigt die traditionelle sorbische Wachs-Reserve-Technik für das Verzieren von Ostereiern. Seit Jahrhunderten wurde diese Technik von Generation zu Generation in den Spreewälder Familien weitergegeben. Die Spreewald-Christl verrät alle Kniffe beim Umgang mit Federkiel und Bienenwachs und zeigt alte sorbische Grundmuster.

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung notwendig.

Anmeldung im Museum: 03546 187478 oder bei der Spreewald-Christl, Gisela Christl: 03546 8487, 0160 4900938

Die Teilnahme kostet 5 Euro.

bis 6. April 2017

Rathausgalerie, Poststraße 5, Lübben

**„Ein Leben für die Kunst“ –
in Gedenken an die Künstlerin Sigrun Pfitzenreuter**

Menschen stehen im Mittelpunkt von Sigrun Pfitzenreuters Schaffen. Sie hat die Künstlergruppe 2010 mitbegründet, einen Zusammenschluss von Künstlern im südlichen Berliner Umland, die in ihrem Schaffen von der menschlichen Figur als Königsklasse der Kunst ausgehen. Die Künstler eint die Prägung durch die Nachkriegszeit und die künstlerische Verwurzelung in der klassischen Moderne. Sigrun Pfitzenreuter, die in Dresden und Leipzig studierte, wird eine „differenzierte Auffassung von Realismus“ zugeschrieben, der „von einem humanen Grundgestus sowie von poetisch-erzählerischem Sinn bestimmt wird“.

9. April 2017, 15:00 Uhr

Restaurant im Hotel „Spreeblick“, Gubener Straße 53

Heiter bis wolkig - Autorentreff stellt sich vor

So facettenreich wie das Wetter im April sind auch die Ausdrucksmittel der Mitglieder des „Autorentreff Lübben“, der inzwischen seit 16 Jahren besteht. Die Autoren präsentieren einen Querschnitt aus ihren Werken, die von heiteren Erzählungen, besinnlichen Gedankensplittern und mit Sinnenfreude angefüllten Kurzgeschichten bis hin zu nachdenklichen Gedichten reichen.

Eintritt: 4 Euro pro Person.

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Straße 1

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996.

Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jhd. Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde

Spreewald traditionell von der typischen Bauernstube mit einem Familienbett bis zur ältesten Kahnbauerei. Öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren vom 1. April bis 31. Oktober täglich 11:30 Uhr und 15:30 Uhr.

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692

Haus für Mensch und Natur

Berauschender Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos 03542 89210.





11. März bis 1. Mai - Spreewald-Museum

Frohe Ostern - Wjasole jatšy. Die schönsten Stücke regionaler und internationaler Künstler aus fast zwei Jahrzehnten. Infos 03542 2472.

bis 30. März - RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Fotoausstellung „Du hast die Wahl“ von MiA (Mädchen in Aktion). Infos 03542 85102.

6. April bis 9. Juni - RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

„Ansichten“ von Helmut Richter - Ölmalerei und Skulpturen. Ausstellungseröffnung: 6. April, 16:30 Uhr.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu *Kahnfahrten, Paddeln, Kanu-Erlebnistouren und verschiedenen Stadtführungen (Dolzke Wiesen Tour, Führung zur Wasserschlagwiese Lehde, Sagenhafter Spaziergang durch die Altstadt, Spreewaldkrimi-Rundgang) sowie zum Fotoworkshop „Mystischer Spreewald“ erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau Telefon 03542 887040.*

Veranstaltungen 2017:

Donnerstag, den 9. März 2017, 18:00 Uhr

Schloss Lübbenau

ROCCO'S Kleine Barschule. Dem Barkeeper über die Schulter schauen und Wissenswertes aus erster Hand erfahren. Infos und Karten 03542 8730.

Sonntag, den 12. März 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Winterlounge mit Piano. Infos und Karten 03542 8730.

Donnerstag, den 16. März 2017, 19:00 bis 20:30 Uhr

GLEIS 3

Themenabend Syrien - ein Vortrag in Zusammenarbeit mit Geflüchteten. Infos 03542 403692.

Samstag, den 18. März 2017, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Frühlingsball mit der Gala Band Berlin. AUSGEBUCHT. Infos 03542 8730.

Samstag und Sonntag, den 18. und 19. März 2017, 10:00 bis 18:00 Uhr

Spreewald-Museum

18. Lübbener Osteriermesse lädt zum Kaufen, Schauen und selbst Gestalten von traditionellen sorbischen Eiern ein. Infos 03542 2472.

Sonntag, den 19. März 2017, 16:00 bis 18:00 Uhr

Bunte Bühne

Konzert. Das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde präsentiert unter dem Motto „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ zeitlose Musikklassiker und aktuelle Produktionen. Infos 03542 85310.

Montag bis Freitag, 20. bis 24. März 2017, 10:00 bis 17:00 Uhr

GLEIS 3

Osterwerkstatt für traditionelle Wachsmaltechnik. Unter Anleitung können Anfänger und Versierte Eier mit der traditionellen Wachsmaltechnik verzieren. Infos 03542 403692.

Donnerstag, den 23. März 2017, 17:30 Uhr

Schloss Lübbenau

ROCCO'S Barista Abend. Kurzweiliger Ausflug in die faszinierende Welt des Kaffees. Infos und Karten 03542 8730.

Samstag, den 25. März 2017, 19:30 Uhr

Pension Am Spreeschlößchen

Mord & Musik. Christiane Dieckerhoff stellt in Begleitung ihres Mannes und Musikers den 2. Band ihres Spreewaldkrimis „Spreewaldtod“ vor. Infos 03542 3616.

Sonntag, den 26. März 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Winterlounge mit Piano. Infos und Karten 03542 8730.

Montag, 27. März 2017, 10:00 bis 17:00 Uhr

GLEIS 3

Osterwerkstatt für traditionelle Wachsmaltechnik. Unter Anleitung können Anfänger und Versierte Eier mit der traditionellen Wachsmaltechnik verzieren. Infos 03542 403692.

Donnerstag, den 30. März 2017, 19:00 bis 20:00 Uhr

GLEIS 3

Themenabend Elf Viertel sind ein Ganzes. Eine Reise durch die Lübbener Viertel. Infos 03542 403692.

Freitag, 31. März 2017, 21:00 Uhr

Nikolaikirche

Sanfte Orgelmusik. Orgelmusik zum Abschluss des 12. Schloss-Kurses „Stimmdiagnostik“. Infos 03542 2662.





Mittwoch, 5. April 2017, 10:00 bis 11:00 Uhr

Bibliothek Lübbenau

Puppentheater „Pettersson und Findus im Gemüsebeet“.
Infos 03542 8721450.

Donnerstag, 6. April 2017, 16:30 Uhr

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungseröffnung „Ansichten“ von Helmut Richter - Ölmalerei und Skulpturen. Infos 03542 85102.

Freitag, 7. April 2017, 18:00 bis 19:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Lesung. Geschichten zum Nachdenken - Märchen für Erwachsene. Infos 03542 9399724.

Samstag, 8. April 2017, 10:00 bis 13:00 Uhr

Spreewald-Museum

Workshop: Mit Feder, Wachs und Farbe - klassische sorbische Ostereier in Wachsbatiktechnik. Anmeldung erforderlich bis 03.04. unter 03542 2472.

Samstag, 8. April 2017, 14:00 Uhr

Grosser Spreewaldhafen Lübbenau

Start in den Frühling. Offizielle Eröffnung der Sommersaison 2017 mit Musik, kleinem Kahnkorso und traditioneller Rudelübergabe. Infos 03542 887040.

Samstag und Sonntag, 8. und 9. April 2017, jeweils 12:00 bis 18:00 Uhr

Kirchplatz

Lübbener Ostermarkt. Kunsthandwerker, Naturfloristen, Verziertechniken für traditionelle sorbische Ostereier, Produkte aus der Region und auch der Osterhase schaut vorbei. Die Geschäfte in der Altstadt haben geöffnet. Infos 03542 2679.

Sonntag, 9. April 2017, 12:00 bis 16:00 Uhr

Waldhotel Eiche

Backofenfest. Infos 035603 67000.

Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. April 2017, 11:00 bis 17:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

Ostern im Freilandmuseum. Kleiner regionaler Markt mit Kaffee und Kuchen und viele Angebote rund um Osterbräuche und Handwerkstraditionen im Spreewald. Infos 03542 2472.

Sonntag, 16. April 2017, 05:30 Uhr

Nikolaikirche

Osternacht. Liturgische Andacht am Ostermorgen. Infos 03542 2662.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

12. Februar 2017 bis 17. April 2017

„Zwei Herzen hab ich ...“

Textile Collagen und Skulpturen von Brigitte Kopp

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

5. März 2017 bis 30. April 2017

„Nun noch einmal ohne Faust“

Frank Leuchte - Karikaturen, Plakate, Illustrationen, Fernsehgrafik

Veranstaltungen Stadt Luckau

17. März 2017, 18:00 Uhr

Spinnball

Ort: Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3, 15926 Langengrassau, Veranstalter: Freilichtmuseum Höllberghof

18. März 2017, 19:00 Uhr

Szenequiz

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926, Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

20. März 2017, 19:30 Uhr

Vortrag zum Reformationsjubiläum

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Förderkreis Alte Kirchen der Niederlausitz e. V.

25. März 2017, 15:00 Uhr

Frühlingskonzert

Ort: Aula Bohnstedt-Gymnasium, Rathausstr. 7, Luckau, Veranstalter: Niederlausitzer Musik- und Kunstschule e. V.



26. März 2017, 10:00 Uhr

„Uhr auf Natur“ - Saisonöffnung in Wanninchen
Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

1. April 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr

Osterwerkstatt

Ort: NL Musik- und Kunstschule e. V., Am Bahnhof 5, Luckau, Veranstalter: Niederlausitzer Musik- und Kunstschule e. V.

4. April 2017, 10:00 Uhr

Ostergeschichten - erzählt von Regina Müller

Ort: Niederlausitz-Museum Luckau in der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Veranstalter: Luckauer Heimatverein e. V.

4. April 2017, 19:30 Uhr

Vortrag zum Reformationsjubiläum

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Förderkreis Alte Kirchen der Niederlausitz e. V.

Amt Lieberose / Oberspreewald

18. März 2017

Lieberose

Militärhistorische Relikte in der Lieberoser Heide

Gemeinsam beschäftigen wir uns mit der Entstehung und den Funktionen des ehem. Sowjetischen Truppenübungsplatzes Lieberose. Wir besichtigen ehemals bedeutende militärische Standorte an welchen die Geschichte noch gut ablesbar ist, u. a. den ehemaligen Generalshügel. Leitung: Dr. Andreas Weigelt, Historiker Treff: Schlosshof 1, 15868 Lieberose, 10:30 Uhr, Dauer ca. 3,5 Stunden

Beitrag: 5 Euro Hinweis: Mit den Privat-PKWs werden die Exkursionspunkte angefahren.

Anmeldung ist erforderlich und möglich unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

18. März 2017

Alt Zauche

Spinteball

19. März 2017

Straupitz

Geschichten und Geschichtchen um Straupitz - Lesung

Im Kornspeicher, 15:00 Uhr

25. März 2017

Alt Zauche

Feuerwehrball „95 Jahre FW Alt Zauche“

Gasthaus Hempel

1. April 2017

Alt Zauche

Ostermarkt, Töpferei Schäfer

6. April 2017

Trebatsch

„Seit 30 Jahre im Bann von Ludwig Leichhardt“

Vortrag und Buchlesung von Claudia Karsunke

Beginn: 19:00 Uhr im Museum in Trebatsch

Im Vortrag über Ludwig Leichhardt spannt Claudia Karsunke einen Bogen über fast 30 Jahre, in denen Sie sich mit Ludwig Leichhardt beschäftigte. Einige Passagen aus ihrem fiktiven Roman „Jonathans Erbe - Expedition in die Vergangenheit“ runden ihren Vortrag ab.

8. April 2017

Lieberose

Vogelstimmenwanderung

Führung durch den Lieberoser Stadtpark. Die große Vielfalt findet man nur im Wald? Wir beweisen das Gegenteil. Entdecken und lernen Sie mit uns die Rufe bekannter und weniger bekannter Vogelarten. Leitung: Torsten Spitz, NABU/Naturwacht Schlaubetal, Treff: Schlosshof 1, 15868 Lieberose, 7.00 Uhr. Dauer: ca. 2,5 Stunden, Spende erbeten. Anmeldung erbeten unter Tel.: 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

15. April 2017

Alt Zauche

Ostereierwerkstatt, Hanschkowhaus

15. April 2017

Alt Zauche

Osterfeuer, Festplatz Hauptstraße

21. April 2017

Straupitz

„15. Spreewaldmarathon“

Ausgabe Startunterlagen: ab 11:00 Uhr

Skate-Einzelzeitfahren (8 km), Beginn: 13:00 Uhr

Rad-Einzelzeitfahren (8 km), Beginn: 14:00 Uhr





23. April 2017

Straupitz

„15. Spreewaldmarathon“

Geführte Wanderung (12 km) Beginn: 10:00 Uhr,
Ausgabe Startunterlagen: ab 7:30 Uhr

Amt Unterspreewald

12. März 2017, 10:00 Uhr

Die Schlepziger Fischteiche und ihr Artenspektrum - eine geführte Rangertour mit dem Rad

Eine geführte Rangertour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Dauer: ca. 3 Stunden. Bitte Räder selbst mitbringen! Naturwacht Biosphärenreservat Spreewald. Tel.: 035472 5230. E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

Vorankündigungen

2. April 2017, 10:00 Uhr

Die Fischteiche von Schlepzig bis Lübben - eine geführte Rangertour mit dem Rad

Eine geführte Rangertour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Dauer: ca. 3 Stunden. Bitte Räder selbst mitbringen! Naturwacht Biosphärenreservat Spreewald. Tel.: 035472 5230. E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

8. April 2017, 11:00 Uhr

Saisonstart in Schlepzig/Słopišča - Rudelübergabe an die Kahnfährleute

Die Schlepziger Kahnfähnmänner haben ihre Kähne gerüstet für erste Kahn-touristen und laden mit Musik zum Anstaaken herzlich ein! Die offizielle Rudelübergabe mit den Goyatzer Blasmusikanten findet am Weidendom statt. Der Startpunkt zur Kahnfahrt ist am Weidendom. Nach der Ankunft in der Brennerei sorgen Musik und „wärmende“ Getränke für ein inneres Wohlbefinden! Ein Augen- und Ohrenschaus: Der Spreewaldfrauenchor! Hotel Seinerzeit, Dorfstraße 53, 15910 Schlepzig. Tel.: 035472 6620.

8. April 2017, 10:00 Uhr

Na serbskich slědach po Słopišcach - Auf den Spuren der Wenden durch Schlepzig

Ein geführter zweisprachiger (deutsch/wendisch) Rundgang auf den Spuren des über tausend Jahre alten wendischen Dorfes Słopišča. Sie erfahren vieles über die niedersorbischen Bräuche und Traditionen sowie die wendische Sprache und ihre Sagenwelt. Treffpunkt: Bauernmuseum Schlepzig. Anmeldungen gerne erbeten! Gisela Christl, Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig. Gisela Christl. Tel.: 035472 225. E-Mail: post@spreewaldchristl.de. Internet: www.schlepzig.de



Saisonöffnung 2016 vor dem Weidendom

Stadt Vetschau / Spreewald

20. März 2017, 11:00 Uhr

Montagsführung in der Slawenburg Raddusch

In einer einstündigen Führung durch die Ausstellung der Slawenburg Raddusch erfahren Sie viel Wissenswertes aus 12.000 Jahren Niederlausitzer Geschichte.

Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

27. März 2017, 11:00 Uhr

Montagsführung in der Slawenburg Raddusch

In einer einstündigen Führung durch die Ausstellung der Slawenburg Raddusch erfahren Sie viel Wissenswertes aus 12.000 Jahren Niederlausitzer Geschichte.

Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

9. April 2017, 17:00 Uhr

Heut lad ich mir Gäste ein

- eine musikalische Veranstaltung mit Solisten aus dem Staatstheater Cottbus. Eintritt: Vorverkauf: 10,00 Euro/ ermäßigt: 8,00 Euro/Abendkasse: 12,00 Euro. Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.
Veranstaltungsort: Rittersaal, Schlossstraße 10

23. April 2017, 11:00 bis 18:00 Uhr

Vetschauer Frühlingsfest

Buntes Programm mit für Groß und Klein ganz traditionell auf dem Markt.
Veranstaltungsort: Markt

